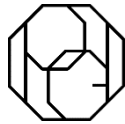


BISCHÖFLICHES
PIUS – GYMNASIUM



Fachschaft Französisch



Gymnasium (G9)
Schulinternes Curriculum der Sekundarstufe I
für das Fach

Französisch

Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
1.1 Lage und Ausstattung des Bischöflichen Pius-Gymnasiums	1
1.2 Unterrichtstaktung und Stundenverortung der Lehrkräfte	1
1.3 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschaft Französisch	2
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3
2.2 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben	4
2.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 7	4
2.2.2 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 8	10
2.2.3 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 9	16
2.2.4 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 10	23
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	31
2.3.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 7	32
2.3.2 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 9	36
2.3.3 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 10	40
2.4 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze.....	44
2.4.1 Überfachliche Grundsätze	44
2.4.2 Fachspezifische Grundsätze.....	44
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	47
3.1 Kriterien der Leistungsmessung und -rückmeldung	47
3.2 Beurteilungsbereiche	49
3.3 Absprachen zu schriftlichen Arbeiten	49
3.3.1 Verwendete Korrekturzeichen	50
3.4 Mündliche Prüfung.....	51
3.5 Leistungsrückmeldung und Beratung.....	51
3.5.1 Schriftliche Arbeiten.....	51
3.5.2 Sonstige Mitarbeit im Unterricht	52
3.6 Diagnose und Förderung	56
4 Lehr- und Lernmittel	56
4.1 Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehrwerke.....	57
4.2 Hinweise zur Ausgabe des Lehrwerks für Französisch ab Klasse 7	57
5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	58
5.1 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten	58
5.1.1 Der Beitrag des Faches zu einer Erziehung zu Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein .	59
5.1.2 Der Beitrag des Faches zur Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Digitalisierung/ innerhalb des Medienkompetenzrahmens.....	59
5.2 Nutzung außerschulischer Lernorte.....	59
6 Qualitätssicherung und Evaluation	60
6.1 Allgemeine Regelungen	60
6.2 Regelmäßige Evaluation des schulischen Curriculums.....	61

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage und Ausstattung des Bischöflichen Pius-Gymnasiums

Das Bischöfliche Pius-Gymnasium liegt im Aachener Süden und ist somit in unmittelbarer Grenznähe zum frankophonen Teil Belgiens beheimatet. Aufgrund der geographischen Lage Aachens in der *Eu-regio* sind Kenntnisse der französischen Sprache für die Einwohner der Region im privaten Bereich hilfreich und im beruflichen oft unabdingbar. Die Schule hat einen großen Einzugsbereich, zeichnet sich aber in der Sekundarstufe I und II durch eine, im Vergleich zu anderen Aachener Gymnasien, tendenziell geringere Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler Bischöfliche Pius-Gymnasium, davon 350 die gymnasiale Oberstufe.

Der Französischunterricht wird in Klassenräumen unterrichtet, die mit Laptop, Beamer und Bluetooth-Lautsprechern ausgestattet sind. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel mit dem Lehrbuch, nutzen aber auch altersgemäße Lektüren und Filme. Sie können auch kulturelle Veranstaltungen außerhalb der Schule besuchen, die z.B. vom Institut Français oder Theatergruppen angeboten werden.

Der Fachschaft Französisch gehören im Schuljahr 2020/21 insgesamt acht Fachlehrkräfte an (sechs Kolleginnen und zwei Kollegen), von denen alle über die Facultas der Sekundarstufe I und II verfügen und längere Zeit im französischsprachigen Ausland verbracht haben.

Die Fachschaft Französisch trifft sich ein- bis zweimal pro Schuljahr zu einer Fachkonferenz, zu der auch je zwei Schüler- und Elternvertreter eingeladen werden, um über alle fachlich relevanten Themen zu beraten und Erfahrungen auszutauschen und die Marschroute für die didaktische und methodische Unterrichtsentwicklung festzulegen. Aktuelle fachliche Fragen werden in kurzfristig anberaumten Dienstbesprechungen behandelt.

1.2 Unterrichtstaktung und Stundenverortung der Lehrkräfte

Von den in der Regel vierzügigen Jahrgangstufen erlernen drei Züge ab der siebten Klasse Französisch als zweite Fremdsprache. In den Klassen 7, 8 und 9 lernen die Schülerinnen und Schüler 4 Stunden pro Woche Französisch, und in Klasse 10 noch drei Stunden, so dass in der Sekundarstufe I insgesamt 15 Wochenstunden Französisch unterrichtet werden.

In der Jahrgangstufe 9 wird den Schülern ferner angeboten, im Wahlpflichtbereich II Französisch als dritte Fremdsprache zu erlernen, und zwar in einem Wochenumfang von vier Stunden, die sich aus drei Regelstunden und einer Ergänzungsstunde zusammensetzen. Ein Zustandekommen des Wahlpflicht-Kurses hängt von der Schülerzahl ab, die sich für den Kurs entscheidet. Die Mehrheit der Pius-Schüler erlernt die französische Sprache bis zum Abschluss der Sekundarstufe 1.

Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein Spanisch

Erweitert wird das schulische Angebot des Fachs Französisch durch die *DELF-AG*, in der jedes Jahr viele unserer Schülerinnen und Schüler ein weltweit anerkanntes Sprachzertifikat erwerben, und ferner durch vielfältige Möglichkeiten, Französisch im muttersprachlichen Räumen anzuwenden, wie z. B. bei Exkursionen in das benachbarte Belgien, im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen an unseren Partnerschulen in Saint Briec und Paris in Frankreich und durch die Teilnahme am *Brigitte Sauzay* - Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerks, das ihnen einen sechswöchigen bis einjährigen Austausch mit einem(er) Partnerschüler(in) ermöglicht.

1.3 Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Fachschaft Französisch

Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Französisch sind – wie die Kollegen der anderen Fremdsprachen auch – in besonderem Maße dem unterrichtlichen Ziel der *interkulturellen Kompetenz* verpflichtet. Dies bedeutet, dass im Französischunterricht über die reine Vermittlung der fremdsprachsprachlichen Kompetenzen hinausgehend, orientiert am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR), die kulturellen Besonderheiten unserer frankophonen Nachbarländer und in Ansätzen auch deren Genese behandelt werden. Es werden also z.B. die Unterschiede im Bereich der Essgewohnheiten oder kirchlichen und weltlichen Feste, die Unterschiede im Schulalltag und in der schulischen Organisation und die unterschiedlichen ethnischen Herkunft der Lehrwerksfiguren nicht nur im Zielidiom versprachlicht, sondern die Schüler sollen in einer bewussten Auseinandersetzung mit der Andersartigkeit des Fremden ein Verständnis für und Toleranz gegenüber dem Fremden entwickeln. Das Verständnis der Pluralität der Lebensentwürfe und Wertecodizes als einem der zentralen christlichen und europäischen Werte, dem sich das Bischöfliche Pius-Gymnasium als Gymnasium in Trägerschaft der katholischen Kirche und als Europaschule in besonderem Maße verpflichtet hat, ist somit als Erziehungsauftrag integraler Bestandteil des Französischunterrichts.

In diesem Zusammenhang spielen darüber hinaus die verschiedenen Austauschprogramme eine wichtige Rolle, da die Schülerinnen und Schüler durch die konkrete Begegnung mit der fremden Kultur nicht nur ihre sprachpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern, sondern durch das Entdecken anderer Wert- und Lebensvorstellungen Vorurteile abbauen und Aufgeschlossenheit und Respekt gegenüber dem Fremden entwickeln.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Insgesamt orientiert sich die Gestaltung des Französischunterrichts am Bischöflichen Pius-Gymnasium an folgenden behördlichen Vorgaben: Kernlehrplan Französisch für das Gymnasium - Sekundarstufe I (G9) in NRW, herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2019, einzusehen auf der Internetseite des Ministeriums (www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de). Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Im *Übersichtsraster* (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr der Sekundarstufe I dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße und kann nach Bedarf über- oder unterschritten werden. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projekte, Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Die *Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben* führt exemplarisch Kompetenzerwartungen bzw. Ziele auf und dokumentiert vorhabenbezogene Absprachen, besonders im Hinblick auf unterrichtliche Schwerpunkte.

Ferner weisen die Konkretisierungen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung der im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen auf. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Alle Angaben für Französisch als zweite Fremdsprache beziehen sich dabei auf das Lehrwerk *Découvertes* (Ernst Klett Verlag Stuttgart, Ausgabe 2020), das die Fachschaft Französisch im Schuljahr 2019/20 am Bischöflichen Pius-Gymnasium eingeführt hat, sodass im Schuljahr 2020/21 die Klasse 7 dieses Lehrwerk verwenden wird. Zum Schuljahr 2022/23 werden die Übersicht und die Konkretisierungen der Unterrichtsinhalte für den Band 3 des Lehrwerks, zum Schuljahr 2023/24 für den vierten Band ergänzt werden. Alle Angaben für Französisch als dritte Fremdsprache beziehen sich auf das Lehrwerk *Découvertes Cours Intensif* (Ernst Klett Verlag Stuttgart; Ausgabe 2009). Letzteres wird im nächsten Durchgang durch eine neuere Auflage ersetzt.

2.2 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 7

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 152 USt Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 3 Wochen / 12 USt Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.: 3 Wochen / 12 USt Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 128 USt Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 123 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz TMK = Text- und Medienkompetenz SLK = Sprachlernkompetenz SBW = Sprachbewusstheit Plateau = fakultativ</p>
---	---

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
1	2	Au début		sich begrüßen sich verabschieden Französisch in der Welt	<ul style="list-style-type: none"> – Aussprache von französischen Vornamen – einfache Texte sinnstiftend vorlesen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen – kurze Alltagsdialoge verstehen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Französisch als Weltsprache kennenlernen
2-4	14	Unité 1: Bonjour, Paris		sich begrüßen sich vorstellen Vorstellungsfragen stellen über die Herkunft sprechen Altersangabe einen Steckbrief schreiben Informationen über eine Person verstehen Kennenlerngespräche führen unbestimmter Artikel im Singular (<i>un, une</i>) bestimmter Artikel im Singular (<i>le, la, l'</i>) Zahlen 1-14 Nasale aussprechen das Verb <i>être</i> <i>liaison</i> Satzmelodie Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen – einfache Dialoge führen und verfassen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren – einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strategien beim Hörverstehen anwenden – Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren – den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>IKK:</p>

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
				(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung / Einblick in das Leben in Frankreich)	<ul style="list-style-type: none"> – sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zu-rechtfinden – Orte in französischen Städten kennenlernen
5-8	16	Unité 2: Les copains et les activités		<p>über Lieblingsaktivitäten sprechen Informationen über einen Star mitteln Worterschließungsstrategien bestimmter Artikel im Plural (<i>les</i>) unbestimmter Artikel im Plural (<i>des</i>) Pluralbildung von Substantiven Verben auf <i>-er</i> stumme und klingende Endungen Klassenzimmervokabular französische Briefpartner finden</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren – französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln – einfache Intonationsmuster beachten <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache Erschließungsstrategien bei der Wortschatzarbeit einsetzen – das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen – Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen – den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>SLK/SBW:</p> <ul style="list-style-type: none"> – einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – didaktisierte Texte kreativ umsetzen – unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos) <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen
	2	PLATEAU 1		Medientraining Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung	<p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen – erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden – Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eine Internetrecherche durchführen
9-13	18	Unité 3: L'anniversaire de Jules		über den Geburtstag, die Geschenke und die Familie sprechen Altersangaben	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
				<p> Kurzmiteilungen verstehen Personen- vorstellung Inhalte eines Prospekts mitteln <i>avoir</i> Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes;</i> <i>ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre,</i> <i>vos; leur, leurs</i>) Zahlen bis 39 die Monate <i>liaison</i> eine E-Mail schreiben Geburts- tag feiern und Feste in Frankreich</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirk- lichkeit von Jugendlichen: Familie, Freund- schaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereig- nisse, Umgang mit Traditionen, regionale Be- sonderheiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Texten wesentliche Informationen entnehmen - Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiederge- ben - kurze Alltagstexte verfassen - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informatio- nen mündlich sinngemäß übertragen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (E-Mail) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>SBW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deut- schen vergleichen
14-17	16	Unité 4: Une journée et des surprises		<p>sich verabreden Uhrzeiten nennen den Tagesablauf berichten einen Post verstehen und erläuternd mitteln Wegbeschreibungen anfertigen Vorlieben und Abneigungen an- geben nach dem Weg fragen Präpositio- nen (<i>à / de + Artikel</i>) Verneinung (<i>ne...pas</i>) <i>faire</i></p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirk- lichkeit von Jugendlichen: Familie, Freund- schaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digi- taler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Tra- ditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<p>FKK:</p> <p>Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben - in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informatio- nen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden - singend neue Inhalte vertiefen - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen auto- nom organisieren <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen - Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren - eine Umfrage grafisch umsetzen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
	2	PLATEAU 2		einen Lesetext verstehen Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung	FKK: <ul style="list-style-type: none"> – einem Text wesentliche Informationen entnehmen und das Textverständnis dokumentieren SLK: <ul style="list-style-type: none"> – erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden – Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen
18-22	20	Unité 5: Le spectacle va commencer		über Vorhaben sprechen Fragen an einen Text stellen Schlüsselwortmethode ein Interview verfassen mit einem digitalen Text arbeiten Preise verstehen und Tickets kaufen <i>futur composé</i> Imperativ Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>prendre</i> Zahlen bis 100 Verkaufsgespräche führen einen Übungszirkel bearbeiten (Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse)	FKK: <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren – Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen – Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben – Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren – in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen – kurze Alltagstexte verfassen SBW: <ul style="list-style-type: none"> – Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen SLK: <ul style="list-style-type: none"> – fragengelenkt einen Text erschließen – mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen – durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen – den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren TMK: <ul style="list-style-type: none"> – bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) – Texte kreativ umsetzen (Theater) IKK: <ul style="list-style-type: none"> – in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln – Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen
23-27	18	Unité 6: Trois jours à Nice		Informationen verstehen, erfragen und geben einen Prospekt verstehen eine Stadt beschreiben Personenbeschreibung Adjektive Farben Präpositionen Verben mit direktem und indirektem Objekt <i>voir</i>	FKK: <ul style="list-style-type: none"> – an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren – Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen – Inhalte von Texten nacherzählen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
				(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region)	<ul style="list-style-type: none"> – monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen SLK: <ul style="list-style-type: none"> – einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen – den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren SLK/SBW <ul style="list-style-type: none"> – Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden TMK: <ul style="list-style-type: none"> – einen Podcast erstellen – mediengestützte Präsentationen erstellen und halten IKK: <ul style="list-style-type: none"> – eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen
28-31	12	Module: Découvertes à Paris		eine Präsentation zu Paris gestalten (Inhaltsfelder: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region)	TMK: <ul style="list-style-type: none"> – mediengestützte Präsentationen erstellen und halten
	3	PLATEAU 3		Medientraining Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung	SLK: <ul style="list-style-type: none"> – erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden – Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen IKK: <ul style="list-style-type: none"> – das eigene Medienverhalten reflektieren
		Différenciation		Differenzierungsanhang	(nach Bedarf; Kompetenzen vgl. die jeweiligen <i>unités</i>)
		Stratégies		Methodenanhang	SLK: <ul style="list-style-type: none"> – das Fremdsprachenlernen eigenverantwortlich organisieren (Hilfe zur Selbsthilfe)
		Vocabulaire		lektionsbegleitendes Vokabular Lautschrift Silbenbetonung Akzentuierungen Laute und Rechtschreibung	FKK: <ul style="list-style-type: none"> – die Wörter des Grundwortschatzes mithilfe der Lautschrift aussprechen – typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten – einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen SLK:

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen/ Fertigkeiten
					<ul style="list-style-type: none"> – mit verschiedenen Hilfsmitteln (Sachfelder, Bilder, Junktoren) die eigene Wortschatzarbeit entsprechend dem individuellen Lerntypus gestalten SBW: <ul style="list-style-type: none"> – im Vergleich des Französischen mit der deutschen und englischen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen – offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen im Bereich Aussprache und Rechtschreibung erkennen und benennen
		Liste des mots		Alphabetische Wortliste	
		En classe		Redemittel des <i>discours en classe</i>	FKK: <ul style="list-style-type: none"> – dem Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache folgen und fremdsprachlich partizipieren
		Solutions		Lösungen zu den <i>Bilan</i> -Aufgaben	SLK: <ul style="list-style-type: none"> – das Fremdsprachenlernen selbstverantwortlich organisieren – die eigenen Kompetenzen evaluieren und das weitere Üben selbstständig planen

2.2.2 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 8

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
1-4	16	Unité 1: La rentrée des amis	10–27	<p>über den Schulbeginn sprechen über Neues berichten Gefühle und Meinungen äußern den Willen ausdrücken eine Person beschreiben und charakterisieren französische Filmen zum Themenbereich „Schule“ Sprachnachrichten aufnehmen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Schule Mengenangaben Kleidung und Aussehen</p> <p><u>Grammatik:</u> Adjektive <i>beau</i> und <i>nouveau</i> Modalverben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> Relativsätze mit <i>qui</i>, <i>que</i>, <i>où</i> Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i></p> <p><u>Aussprache:</u> Betonung und Emphase</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen –FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren –FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen –FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln –FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum französischen Schulleben aneignen –IKK: das eigene Konsumverhalten reflektieren (Verbraucherbildung) –IKK: den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen –SLK: eigene Fehleranalyse betreiben –SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren –SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen
5	2	Zoom 1 ... sur la prononciation	28–29	Verbessern der Aussprache	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: einfache Intonationsmuster beachten –SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Aussprache erkennen und benennen –SLK: Regelmäßigkeiten bei der Aussprache für das eigene Sprachhandeln nutzen
5-9	18	Unité 2: Aventures à Paris	30–46	<p>über Vergangenes sprechen eine Geschichte verfassen von einem Ereignis berichten kooperatives Schreiben seine Meinung äußern geheimnisvolle Orte in Paris kennenlernen Paris im Comic einen Comic oder einen Fotoman erstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten die Grundaussage entnehmen (Globalverstehen) –FKK: zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen –FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
				<p><u>Wortschatz:</u> geheimnisvolle Orte, Jahreszahlen, Sachfeld „Angst“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>passé composé</i> der Verben (auf <i>-er</i>) mit <i>avoir</i> Verben auf <i>-dre</i> unverbundene Personalpronomen</p> <p><u>Aussprache:</u> stumme und klingende Endungen</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneignen –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen –SLK: eigene Fehleranalyse betreiben –SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren –TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren –TMK: Texte kreativ umsetzen –TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen
10	3	Plateau 1	47-50	<p>Probleme Jugendlicher mit Medien Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung</p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen –FKK: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben –SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden –SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen –TMK: Gewohnheiten der Mediennutzung kritisch reflektieren
10-15	21	Unité 3: En famille à Grenoble	51-68	<p>von Erlebnissen berichten einen Film verstehen Nachrichten aus dem Urlaub verfassen einen Blogbeitrag verfassen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfelder „Familie“, „Urlaub“ und „Wohnung Bewegungsverben Konnektoren</p> <p><u>Grammatik:</u> Verben <i>savoir</i> und <i>devoir</i> Verneinung mit <i>ne...rien</i> und <i>ne...personne</i> <i>passé composé</i> der unregelmäßigen Verben mit <i>avoir</i> Verben auf <i>-ir</i> <i>venir</i> <i>passé composé</i> mit <i>être</i></p> <p><u>Aussprache:</u> Verbformen diskriminieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen –FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen –FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen –FKK: über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen –IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen –SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben –SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren –SLK/TMK: Lernplakate erstellen –TMK: kreative Textformate verfassen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
				(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung) / Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)	<ul style="list-style-type: none"> -TMK: Dialoge zu vorgegebenen Bildern in Form eines Rollenspiels kreativ ausgestalten -TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen
16	2	Zoom 2 ... sur l'orthographe	69	Verbessern der Rechtschreibung: Akzente, S-Laute, Silbentrennung Textkorrektur Merkblätter	<ul style="list-style-type: none"> -FKK: Rechtschreibregeln beachten und anwenden -SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Orthographie erkennen und benennen -SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben -SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren -SLK/TMK: Lernplakate erstellen -TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen
16-20	18	Unité 4: À table! On mange!	70-87	<p>über Essgewohnheiten sprechen Einkaufsgespräche führen französische Spezialitäten einen Kurzvortrag planen und halten ein Koch-Tutorial erstellen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Essen“, „Einkaufen“ und „Ökologie“ Prozentzahlen</p> <p><u>Grammatik:</u> Verben <i>boire</i> und <i>mettre</i> Mengenangaben mit <i>de</i> Teilungsartikel Pronomen <i>en</i></p> <p><u>Aussprache:</u> <i>-ui</i></p> <p>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> -FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen -FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen -FKK: Lesetexten mithilfe der Schlüsselwortmethode wesentliche Informationen entnehmen -FKK: eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen -FKK: über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen -FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln -IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu französischen Essgewohnheiten aneignen -IKK: Konsumverhalten länderübergreifend vergleichen -IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln -IKK: das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren -SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen -SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben -SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren -TMK: kreative Medienprodukte erstellen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
21	3	Plateau 2	88–91	Medien im Comic Wiederholungsübungen DELF-Vorbereitung (<u>Inhaltsfelder</u> : Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen)	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: Medien (BD) wesentliche Informationen entnehmen –SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden –SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen –TMK: Gewohnheiten der Mediennutzung kritisch reflektieren
21-26	19	Unité 5: Degemer mat e Breizh!	92–108	<p>Bretagne und Bretonisch über Interessen sprechen touristische Prospekte sichten Informationsrecherche eine E-Mail verfassen eine Unternehmung vorschlagen, vorbereiten und durchführen</p> <p><u>Wortschatz</u>: Jahreszeiten Sachfeld „Wetter“ und „Ferienaktivitäten“ Wortfeld „Verkehrsmittel“</p> <p><u>Grammatik</u>: Objektpronomen (<i>me, te, nous, vous</i>) Fragebegleiter <i>quel</i> Demonstrativbegleiter <i>ce</i> <i>dire</i> Objektpronomen (<i>le, la, les</i>)</p> <p><u>Aussprache</u>: <i>h muet</i> und <i>aspiré</i></p> <p>(<u>Inhaltsfelder</u>: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen –FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern –FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren –FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen –IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen –SLK: sich beim Lesen/Zuhören eines französischen Dokuments Notizen machen –SLK: eigene Fehleranalyse betreiben –SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren –TMK: Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten –TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren
26	2	Plaisir de lire	109	<p>Vlad (extrait du roman «Nos cœurs tordus»)</p> <p>(<u>Inhaltsfelder</u>: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: einem Originaltext wesentliche Informationen entnehmen und das Textverständnis dokumentieren –TMK: digitale Plattformen als Heftersatz nutzen
27-30	16	Unité 6: Les médias et moi (Découvertes / Atelier A)	110–115	über Alltagsmedien sprechen Mediennutzung beschreiben und reflektieren eine Umfrage machen ein Unterhaltungsmedium vorstellen über die Lieblingsapp berichten eine Statistik verstehen	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen –FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern –FKK: eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
				<p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Medien und Digitales“</p> <p><u>Grammatik:</u> Inversionsfragen Objektpronomen (<i>lui, leur</i>) Verben auf <i>-ir (choisir)</i></p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen –IKK: das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen –SLK: Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen –SLK: eigene Fehleranalyse betreiben –SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren –TMK: eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten –TMK: das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren
		Ateliers B-D	116-124	<p>einen Podcast verstehen über die Informationsbeschaffung reden über Kommunikationsmittel berichten die Erstellung von Medienprodukten vorstellen</p> <p><u>Aussprache:</u> Flüssig sprechen üben</p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern –FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen –IKK: das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen –TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren –TMK: mediale Produkte erstellen und (schriftlich oder mündlich) vorstellen –TMK: das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren
31-32	8	Module: Le sport, c'est fort!	125–133	<p>über persönliche Ziele sprechen Sportarten vergleichen die Lieblingssportart präsentieren</p> <p><u>Grammatik:</u> Steigerung der Adjektive reflexive Verben</p> <p><u>Wortschatz:</u> Rugby und Surfen</p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft,</p>	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen –FKK: Personen mündlich oder schriftlich charakterisieren –FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln –IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Sport in Frankreich aneignen –IKK: französische Sportarten mit deutschen vergleichen –SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen

Unterrichts- woche	Std.	Thema im Schülerbuch	Seite	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten
				Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich)	<ul style="list-style-type: none"> –SLK: Internationalismen, Antonyme und Wortfamilien zum Wortschatzerwerb nutzen –TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren –TMK: digitale Hilfsmittel zum eigenen Lernfortschritt nutzen
		Différenciation – En plus	127-146	Differenzierungsanhang	(nach Bedarf; Kompetenzen vgl. die jeweiligen <i>unités</i>)
		Stratégies	160-171	Anhang zu Lern- und Arbeitstechniken	–SLK: das FSL eigenverantwortlich organisieren (Hilfe zur Selbsthilfe)
		Vocabulaire	172-212	Begleitendes Vokabular Die Lautschrift Silbenbetonung Laute und Rechtschreibung	<ul style="list-style-type: none"> –FKK: die Wörter des Grundwortschatzes mithilfe der Lautschrift aussprechen –FKK: typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten –FKK: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen –SBW: im Vergleich des Französischen mit der deutschen und englischen Sprache Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen –SBW: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen im Bereich Aussprache und Rechtschreibung erkennen und benennen –SLK: mit verschiedenen Hilfsmitteln (Sachfelder, Bilder, Junkturen) die eigene Wortschatzarbeit entsprechend dem individuellen Lerntypus gestalten
		Liste des mots/Wortliste	213-235	Alphabetische Wortliste	
		La conjugaison des verbes	236-238	Verbkonjugationen	<ul style="list-style-type: none"> –SLK: das Fremdsprachenlernen selbstverantwortlich organisieren SLK: die eigenen Kompetenzen evaluieren und das weitere Üben selbstständig planen
		En classe	239-242	Redemittel des <i>discours en classe</i>	–FKK: dem Fremdsprachenunterricht in der Zielsprache folgen und fremdsprachlich partizipieren
		Solutions	243-252	Lösungen zu den Aufgaben in <i>Bilan, Revisions, Zoom sur ...</i> , zu den <i>Ateliers</i> zu Unité 6 sowie zu den Beispielaufgaben in <i>Stratégies</i>	<ul style="list-style-type: none"> –SLK: das Fremdsprachenlernen selbstverantwortlich organisieren –SLK: die eigenen Kompetenzen evaluieren und das weitere Üben selbstständig planen

<p>Berechnung:</p> <p>Gesamtzahl der Unterrichtswochen: 38 Wochen = 152 USt</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten: 3 Wochen / 12 USt</p> <p>Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.: 3 Wochen / 12 USt</p> <p>Zur Verfügung stehende Unterrichtsstunden gesamt: 128 USt</p> <p>Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 128 USt</p>	<p>Legende:</p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>TMK = Text- und Medienkompetenz</p> <p>SLK = Sprachlernkompetenz</p> <p>SBW = Sprachbewusstheit Plateau = fakultativ</p>
---	---

2.2.3 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 9

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>Bienvenue à Paris! Le cours de théâtre A vous, les acteurs.</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Informationen, z.B. zu Personen, Freundschaftsbeziehungen, angeben, sich verabschieden</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Erstbegegnungen simulieren: sich begrüßen, sich vorstellen, nach dem Befinden fragen, sich verabschieden</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personenbezogene Auskünfte erteilen</p> <p>Sprachmittlung: sinngemäß einfache Informationen (zu Personen Namen, Wohnort etc.) übertragen</p>	<p>Aussprache / Intonation: Intonationsmuster von Fragen u. Aussagen</p> <p>Wortschatz: SuS verfügen aktiv über Basiswortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden: Eigene Person, Familie, Schule, elementare Mittel des discours en classe</p> <p>Grammatik: Intonationsfragen best. + unbest. Artikel, Verb être, Verben auf -er, ce sont / il y a</p> <p>Orthographie: Erste Erkennen und Anwenden von Regelmäßigkeiten (Akzente, Groß- und Kleinschreibung)</p>	<p>Hörverstehen: Elementare Gespräche global verstehen</p> <p>Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen (erste Begegnung) und Klassengesprächen üben, Schreibfertigkeit mittels Selbstpräsentation üben</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global erschließen und verstehen, Einen einfachen Steckbrief abfassen (Einfache Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: Das sprachliche Vorwissen zur Wortschließung nutzen, in Tandems kooperative Revisions- und Transferübungen bearbeiten</p>	<p>SuS verfügen über grundlegendes Orientierungswissen in den Bereichen:</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde</p> <p>Schule, Ausbildung, Beruf: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich</p> <p>Handeln in Begegnungssituationen: Elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Une pièce de théâtre»: Ein eigenes Theaterplakat entwerfen.</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Dans le quartier Bastille</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Informationen in Alltagssituationen, z.B. Vorschläge zu Tätigkeiten verstehen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Fragen zu Personen, Sachen, Tätigkeiten formulieren und beantworten</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: In einfachen Sätzen Bilder des Wohnumfeldes beschreiben, Zustimmung / Ablehnung äußern</p> <p>Leseverstehen: Einfache Textinformationen fragengeleitet erschließen</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Informationen zu Personen, Namen, Alter, Wohnort, Tätigkeiten übertragen</p>	<p>Aussprache/ Intonation: Grundlegende Ausspracheregeln und Intonationsmuster erkennen und verwenden</p> <p>Wortschatz: Person, Freundschaften, Gegenständen des tägl. Lebens, Weitere elementare Mittel des discours en classe und für Kontaktgespräche</p> <p>Grammatik: Entscheidungsfragen, Bestimmte Artikel Sg.-Pl Article contracté, unregelmäßige Verben: „faire“, „aller“, „avoir“, Subjektpronomen (Sg.)</p> <p>Orthographie: Ein erstes Gefühl für Regelmäßigkeit beim Schreiben elementarer Wörter entwickeln</p>	<p>Hörverstehen: Den Lektionstext global und selektiv verstehen sowie Bilder und Hörtexte einander zuordnen</p> <p>Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeit in kommunikativen Alltagssituationen (Vorschläge machen und auf sie reagieren) und im Klassengespräch üben</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global erschließen und verstehen einfache Bildbeschreibungen anfertigen (Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: Memorisierungstechniken (filet à mots) anwenden, Hilfsmittel nach Anleitung nutzen, Die frz. Sprache als Arbeitssprache erproben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Umfeld / Wohnort, einfache Tätigkeiten</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: sich öffnen für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Présenter son quartier»: Sein Stadtviertel / Wohnumfeld in einer Präsentation, z.B. mit Hilfe von selbstgestalteten Plakaten o. Flyern vorstellen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 3: La famille Laroche	Hörverstehen: Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen global verstehen Zusammenhängendes Sprechen: Die eigene Familie vorstellen, Selbstporträt: Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbies, eine Szene vorspielen Schreiben: Selbstporträt, fiche de présentation, sein Zimmer beschreiben	Wortschatz: Person, Familie, Wohnung, Wohnort Grammatik: Imperativ, Ergänzungsfragen, Satzbau, Possessivbegleiter, direktes und indirektes Objekt, Verben: prendre, comprendre Orthographie: Elementare Regeln sicher anwenden	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum globalen Verstehen des Lektionstextes anwenden, Notizen zum Lektionstext anfertigen, auf der Basis von Notizen Lektionstexte und Alltagssituationen in szenisches Spiel umsetzen Sprachenlernen: Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, z.B. mots-clés, filets à mots) anwenden	Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Umfeld, Wohnort / Wohnung / Umzug Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Voilà où j'habite»: Grundriss der eigenen Wohnung / des eigenen Hauses anfertigen und vorstellen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré I »	Hörverstehen: Infos zu frz. Festtagen aus Tonaufnahmen entnehmen	Check: Verständnis der sprachlichen Strukturen UV 1-3	Hörverstehen: Bildern / Festtagen gehörte Szenen zuordnen Leseverstehen: einem Text wesentliche Informationen über Festtage entnehmen Sprachenlernen: Unbekannte Wörter erschließen, Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten	Orientierungswissen: typische französische Feste des Jahres sowie Sitten und Gebräuche kennenlernen, Sitten und Gebräuche in Frankreich mit den eigenen vergleichen
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann mit der Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG begonnen werden			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 4: Au collège Anne Frank	Hörverstehen: Konkrete Äußerungen zu Alltagssituationen aus den Lektions- und Übungstexten selektiv verstehen Leseverstehen: Global einfache Lektions- und Übungstexte zur Schule verstehen, entsprechende Informationen selektiv erschließen Sprechen / an Gesprächen teilnehmen: sich verabreden, nach der Uhrzeit fragen, sagen, wie es einem geht	Wortschatz: Schule (Fächer, Lehrer, AGs, Stundenplan, frz. Schulsystem abweichend vom deutschen), Datum, Uhrzeit, Zahlen bis 1000 Grammatik: Verben: dire, lire, écrire, Verneinung mit ne...pas, futur composé, indirekte Rede und Frage	Hör-und Leseverstehen: Strategien zum selektiven Hör-bzw. Leseverstehen (multiple choice etc.) anwenden Umgang mit Texten und Medien: Den Lektionstext global und selektiv verstehen, (Informationen aus den Überschriften und dem Kontext entnehmen) Sprachenlernen: sich leichter verständigen können, Wörter umschreiben	Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten, Sport, Musik Schule, Ausbildung, Beruf: Stundenpläne und Unterrichtsalltag Werte, Haltungen und Einstellungen: Neugierde für die Hobbies französischer Jugendlicher entwickeln und in Bezug setzen zu den eigenen Hobbies
Mögliche Zusatzaktivitäten	« Une journée typique à l'école » : Kurzfilm über einen typischen Schultag und die Schule in Deutschland (im Vergleich zu Frankreich)			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 5: Une visite de Paris	Sprechen: Begeisterung ausdrücken, Gegenstände / Personen beschreiben, nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben	Wortschatz: Stadt, Verkehrsmittel, Wegbeschreibung, Personen- und Bildbeschreibung Grammatik: direkte und indirekte Objektpronomen, Verben auf -ir: dormir, partir, sortir, Adjektive: regelmäßige und unregelmäßige Bildung Aussprache / Intonation: Fragen und Aussagen korrekt intonieren	Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragen stellen z.B. zum Weg, der Uhrzeit, Wegbeschreibung, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen), Schreibfertigkeit (einfache Bildbeschreibungen / -geschichten, Wegbeschreibungen) Umgang mit Texten und Medien: Einer page Internet, einem plan de ville / métro, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen (Textsortenverständnis) Sprachenlernen: Die frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben	Persönliche Lebensgestaltung: Tagesabläufe Gesellschaftliches Leben: Bekannte Persönlichkeiten (z.B. Yannik Noah) Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Paris, Ile de France

Mögliche Zusatzaktivitäten	«Paris et ses chansons»: Lieder über Paris / Musi-ker aus Paris kennen lernen sebst ein Lied über Paris / einen Musi-ker aus Paris vorstellen einen Stadtplan von Paris mit seinen Sehenswürdigkeiten anfertigen und vorstellen			
----------------------------	--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 6: Les activités des jeunes	Hörverstehen: Verschiedene Tonlagen (exclamation, surprise, interrogation) erkennen und zuordnen Zusammenhängendes Sprechen: über verschiedene Aktivitäten sprechen Schreiben: Pläne verschriftlichen, Ereignisse in der Vergangenheit erzählen	Aussprache / Intonation: Fragen und Aussagen korrekt intonieren Wortschatz: Hobbys, Theaterprobe Grammatik: pouvoir, vouloir, passe composé faire de, voir, il faut .	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen anwenden: Details verstehen, Tonlagen erkennen etc., Einfache Lesestrategien anwenden (Schlüsselwörter markieren) Schreiben: Einfache kurze Texte (Bildergeschichte, Zukunftspläne) produzieren und gestalten Umgang mit Texten und Medien: Einfache Textüberarbeitungsstrategien anwenden Sprachenlernen: Wortschatz durch Strategien zum Auswendiglernen memorisieren den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)	Persönliche Lebensgestaltung: Zukunftspläne, Hobbys Beruf: Welt des Theaters
Mögliche Zusatzaktivitäten	« Mes activités»: Anfertigen eines Lernplakates zum Unterrichtsalltag und den Freizeitaktivitäten			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré II »	Schreiben: Kreative Textproduktion	Kontrolle: Verständnis der grammatischen Strukturen UV 4-6	Umgang mit Texten und Medien: verschiedene Textsorten (Roman, Tagebucheintrag, Gedicht) verstehen und als Schreibanlass verwenden	
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann die Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG fortgeführt werden.			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 7: Les vêtements des jeunes	Hörverstehen: Ein einfaches Lied im Rahmen des Lektionstextes verstehen Leseverstehen: Verkaufsgespräche verstehen Schreiben: Personenbeschreibungen verfassen Sprechen: Einfache Dialoge zu Situationsvorgaben (shopping) spielen	Wortschatz: Personenbeschreibungen, Kleidung, Farben Grammatik: mettre, préférer, Farbadjektive (Angleichung), beau,nouveau,vieux, Form und Stellung des Adjektivs, Demonstrativebegleiter ce, Interrogativbegleiter quel, unverbundenes Personalpronomen	Hör- und Leseverstehen: Strategien zum Hörverstehen bei einfachen Liedern anwenden, Strategien zum selektiven Leseverstehen anwenden Sprechen und Schreiben: Schreibfertigkeit mittels Personenbeschreibung, Bildbeschreibung, Verfassen von Pro- und Contra-Dialogen verbessern, Eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten Umgang mit Texten und Medien: Résumé Sprachenlernen: Eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten	Persönliche Lebensgestaltung: Kleidung Gesellschaftliches Leben: Feste Werte, Haltungen und Einstellungen: in Problemsituation vermitteln
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Un défilé de mode»: Eine Modenschau vorbereiten, durchführen und (an)moderieren			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 8: En Normandie	Hörverstehen: Einkaufsgespräche verstehen Zusammenhängendes Sprechen: über Probleme sprechen, Glückwünsche ausdrücken, ein Fest beschreiben	Wortschatz: Lebensmittel einkaufen, Glückwünsche ausdrücken, über Probleme sprechen Grammatik: Verben auf -dre,	Hörverstehen: Strategien zum Hörverstehen erweitern und anwenden Sprachenlernen: mit dem Wörterbuch umgehen	Orientierungswissen: Lebensmittel, Einkauf Persönliche Lebensgestaltung: Konflikte in der Familie äußern / lösen Handeln in Begegnungssituationen:

	An Gesprächen teilnehmen: Einkaufsgespräche führen Schreiben: Einfache Briefe / E-Mails verfassen Sprachmittlung: Einfache Informationen aus Telefongesprächen sinngemäß übertragen	boire, manger, Teilungsartikel, Mengenangaben, qui / que / où / en	Sprechen und Schreiben: Strategien zum Verhalten in Einkaufs- und Diskussionsituationen erweitern und anwenden	Einkaufen
Mögliche Zusatzaktivitäten	«La tarte au citron»: nach französischen Rezepten kochen oder backen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 9: Des vacances en Suisse	Sprechen: von etwas berichten, ausdrücken, was man tun muss, erzählen, was man kann Schreiben: Tagebucheintragungen / Emails / Postkarte verfassen Sprachmittlung: Einfache Informationen aus Tagebucheintragungen sinngemäß übertragen	Wortschatz: Reisen, Natur, Aktivitäten, über Fähigkeiten berichten Grammatik: Reflexive Verben, devoir, savoir, Artikel bei Ländernamen, ce qui, ce que	Hörverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen erweitern und anwenden Sprechen und Schreiben: eine Postkarte schreiben, von Urlaubserlebnissen erzählen können	Orientierungswissen / Persönliche Lebensgestaltung: die Schweiz als Urlaubsort Aktivitäten in den Ferien
Mögliche Zusatzaktivitäten	«Asterix chez les Helvètes» : einen Auszug aus einem Asterix Comic lesen			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré III »	Leseverstehen: Texte zur Verbindung Römer-Gallier	Kontrolle: Verständnis der grammatischen Strukturen UV 7-9		Orientierungswissen: Geschichte: Römer und Gallier
Mögliche Zusatzaktivitäten	An dieser Stelle kann die Vorbereitung des DELF, Niveau A1 im Unterricht oder im Rahmen einer AG abgeschlossen werden			

2.2.4 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 10

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 1:</p> <p>Trois copains en Normandie</p>	<p>Hörverstehen: Dialoge, Tagebucheintragungen verstehen, konkrete Äußerungen zu Alltagssituationen aus den Lektions- und Übungstexten selektiv entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Gespräche über das Wetter führen, einen Ferientag schildern, unheimliche Erlebnisse schildern</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personenbezogene Auskünfte über die eigenen Gefühle und Erlebtes erteilen, die wichtigsten Aussagen des Lektionstextes in einfacher Form wiedergeben, eine Sehenswürdigkeit der Normandie (auf der Basis von Notizen) mittels einer Kurzpräsentation vorstellen</p> <p>Leseverstehen: Wichtige Informationen und Schlüsselbegriffe des Lektionstextes durch überfliegendes Lesen erschließen</p>	<p>Aussprache / Intonation: Die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- u. Intonationsmuster verwenden, SuS verfügen aktiv über einen funktional und thematisch erweiterten Basiswortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden</p> <p>Wortschatz: Ferientag beschreiben, Sich im discours en classe und in Kontaktgesprächen äußern</p> <p>Grammatik: Bildung + Gebrauch des imparfait, Gebrauch des imparfait und des passé composé</p> <p>Orthographie: SuS verfügen über die Orthographie des Grundwortschatzes und wenden diese weitgehend korrekt an, SuS wenden zusätzlich o.g. grammatisches Grundinventar so korrekt an, dass die Verständlichkeit gesichert ist.</p>	<p>Hörverstehen: Strategien zum selektiven Hörverstehen (Details verstehen, Tonlagen erkennen etc.) anwenden, Einfache Lesestrategien (überfliegendes Lesen) anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben: Informationen sammeln, sortieren und analysieren, Vorteile und Nachteile eines Umzugs formulieren, Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen (erste Begegnung) und Klassengesprächen üben</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen, Wetterkarten beschreiben, Informationen im Internet über Normandie recherchieren</p> <p>Sprachenlernen: das Internet zum Sprachenlernen nutzen, die frz. Sprache als überwiegende Arbeitssprache erproben</p>	<p>SuS verfügen über grundlegendes Orientierungswissen zu Persönliche Lebensgestaltung: Ferienverhalten der Franzosen</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Normandie</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt französischer Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Les Français, champions du monde des grandes vacances! (Sachtext zur Leseschulung)</p>	<p>«Mes vacances en Normandie»: Planung einer Ferienwoche in der Normandie</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 2:</p> <p>Une semaine avec ma caméra</p>	<p>Hörverstehen: Infos über Hobbys, Tagesverlauf</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: in Rollenspielen Gefühle versprachlichen (eigene Meinung darlegen, jdn. Überzeugen Interesse wecken etc., Zweifel ausdrücken, sagen, dass man etwas nicht mag)</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Bilder mit einfachen Sätzen beschreiben und dabei Vermutungen (z.B. über Gemütszustände der abgebildeten Personen) formulieren, einen Tagesablauf beschreiben</p> <p>Schreiben: Den Lektionstext unter Verwendung von Schlüsselbegriffen, einfacher Konjunktionen (z.B. d'abord, puis) und textstrukturierender Ausdrücke (z.B. un jour) resümieren, Einen Tagesablauf umschreiben</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Gefühle (Freude, Erregung, Ablehnung, etc.) übertragen</p>	<p>Wortschatz: Hobbys, Film, Schule, Wettbewerbe, Tagesabläufe</p> <p>Grammatik: Passé composé mit être und avoir, der accord, Connaître, reflexive Verben im passé composé</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Leseschulung</p> <p>Sprechen und Schreiben: Gefühlsbeschreibungen kontextgebunden ausdrücken und anwenden, Ideen und Gedanken für die Beschreibung von Bildern sammeln und versprachlichen, Tagesabläufe auf der Basis kurzer Notizen verfassen, Den Lektionstext unter der Anwendung wichtiger charnières resümieren</p> <p>Umgang mit Texten: Den Lektionstext global und detailliert erschließen, verstehen und den Handlungsverlauf herausarbeiten Einfache Bildbeschreibungen anfertigen (Textproduktion)</p> <p>Sprachenlernen: gelernte Gesetzmäßigkeiten bei der Bestimmung des Genus eines Nomens anwenden, Strategien zur Vermeidung von Fehlern (beim passé composé und der Bildung von Verbformen) erproben</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, Hobbys, Tagesabläufe</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Wettbewerb</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Sich öffnen für die Lebenswelt französischer Jugendlicher</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Coin lecture: Regardez-moi. (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)</p>	<p>« Un talkshow»: Simulation globale zum Thema „Für oder gegen Reality-TV?“</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV3: S'amuser ou s'engager?</p>	<p>Hörverstehen: Einfache Lektions- und Übungstexte zu Alltagssituationen global verstehen und die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Den Lektionstext in einem Rollenspiel umsetzen, jdn. ermuntern, die eigene Meinung ausdrücken, Mitleid ausdrücken, jdn. bewundern, Neugierde ausdrücken</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Personen und Sachen charakterisieren und beschreiben sowie bewerten, Weg beschreiben, Träume versprachlichen</p> <p>Leseverstehen Wichtige und gezielte Informationen aus Internettextran entnehmen</p> <p>Schreiben: Erfahrungen bei ehrenamtl. Betätigung anfertigen, Internetblog verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Sinngemäß einfache Beschreibungen von ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Freizeit, einem Jugendroman ...</p> <p>Sprachenlernen: den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation), Selbstständig und kooperativ BD bearbeiten und Erstellung eines résumé</p>	<p>Wortschatz: Person, persönliches Engagement, Schulischer Neuanfang, Mitleid ausdrücken, jdn. bewundern</p> <p>Grammatik: Stellung und accord der Adjektive, Verb offrir, ouvrir, y und en, das plus-que-parfait, ouvrir, offrir</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Strategien zum globalen Verstehen des Lektionstextes anwenden (Erwartungen nutzen)</p> <p>Sprechen und Schreiben: Notizen zum Lektionstext anfertigen, eigene Interneteintragungen erstellen, eigene Texte sprachlich und inhaltlich überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Umgang mit Internet (blog). Erschließen eines Auszugs aus einem Jugendroman</p> <p>Sprachenlernen: Den eigenen Lernstand einschätzen (Auto-Evaluation), Selbstständig und kooperativ BD bearbeiten und Erstellung eines résumé, Wortbildungsregeln kennen lernen und anwenden zum Erschließen unbekanntes Vokabulars</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Streit, Außergewöhnliches Engagement in sozialen Bereichen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher ansatzweise zu der eigenen Lebenswelt in Beziehung setzen, sich in die Rolle franz. Jugendlicher versetzen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Thomas-la-honte (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)</p>	<p>« Une enquête»: Eine Umfrage in der Klasse zum sozialen Engagement der SuS machen.</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck « récré I »	Leseverstehen: Arbeit mit der Textsorte BD Hörverstehen: Kommunikation in Alltagssituationen (Ferien, Kochen, Einladungen)	Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 1 DELFP: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 4: A Vitry-sur-Seine	An Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele zu verschiedenen Situationen durchführen, Umfragen zum Verhältnis zu Geschwistern und Familienleben erstellen, jdm. Vorwürfe machen, jdm. etw. anbieten, Rückmeldungen in einem Gespräch geben, ein Problem schildern, in einem Konflikt vermitteln Zusammenhängendes Sprechen: Tagesabläufe beschreiben und Tagespläne herstellen, sich über Situationen und Zustände beklagen, Textresümee auf der Basis von Notizen bzw. Schlüsselwörtern vortragen Schreiben: Tagesabläufe und Tagespläne verfassen, Bilder und Fotos beschreiben, Notizen zu einem Text machen, Klassenumfragen schriftlich vor bzw. nachbereiten	Wortschatz: Person, Familie, Freundschaft, Das Leben in einer franz. Schule, Tagesabläufe, Austausch, internationale Schulprojekte, Videodreh, Essgewohnheiten, Beschwerden, Sprichwörter / idiomatische Redewendungen Grammatik: Die Steigerung der Adjektive, Indefinitbegleiter: tout, chaque, Verben auf –ir : finir, choisir, réfléchir, venir de faire qc, être en train de faire qc, Infinitivanschlüsse mit à, de, Die Stellung von zwei Objektpronomen (auch mit y und en)	Sprechen und Schreiben: Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen im Rahmen von Umfragen üben (Allgemeine Auskünfte und Meinungen einholen und erteilen, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen), Beschwerden formulieren, Umfragen entwickeln, Schreibfertigkeit und Dialogfertigkeit in Umgangssprache und Jugendsprache Umgang mit Texten und Medien: Bildern Informationen entnehmen Sprachenlernen: Selbstständig und kooperativ einen Auszug aus einem Jugendroman bearbeiten	Persönliche Lebensgestaltung: Tagesabläufe Gesellschaftliches Leben: Familienleben in Randgruppen Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten (banlieue parisienne) Werte, Haltungen und Einstellungen: Einblick haben in das Familienleben französischer Jugendlicher und ihre Situation mit der eigenen Lebenswelt vergleichen
	« Coin lecture » : Kiffe Kiffe demain (Auszug aus einem Jugendroman zur Leseschulung)			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 5: Un échange à Montpellier	<p>Hörverstehen: Einfache Dialoge und Hörtexte zu Alltagssituationen (auch bildunterstützt) verstehen,</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Alltagsgespräche führen, jdn. ermahnen, jdm. etw. anbieten, Verständigungsschwierigkeiten überwinden, jdn. beruhigen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Begrüßen und Kennenlernen fremder Personen, Konversation am Tisch, über interkulturelle Unterschiede sprechen</p> <p>Schreiben: Steckbrief</p>	<p>Wortschatz: Essgewohnheiten und Bräuche, Einkauf, Familienfeste</p> <p>Grammatik: Bildung, Stellung und Steigerung der Adverbien, Imperativ von être und avoir, Imperativ mit einem Pronomen</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Strategien zum selektiven und globalen Hörverstehen mittels der Nutzung von Bildinformationen, Praktische Leseverstehensübung zur frz. Küche, einfache kurze Texte (Vorstellen der Region, der Küche), Tagebucheintragungen, Interview</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Steckbrief, Anzeigen verfassen</p> <p>Sprachenlernen: Wortschatz mittels Wörterbucharbeit erweitern, Wortschatz mittels filets à mots festigen, mit Gegensatzpaaren lernen</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Schüleraustausch</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Franz. Esskultur</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die franz. Lebensart mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	<p>Coin lecture: Ma corres pas possible (Ein Erfahrungsbericht zur Leseschulung und zum kreativen Umgang mit dem Text)</p>	<p>Kochprojekt: Französisches Essen zubereiten, eine soirée française organisieren</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck «récré II»	<p>Leseverstehen: Text über wechselseitige Clichés F, GB, D verstehen</p>	<p>Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 4 und 5</p> <p>DELF: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2</p>		<p>Werte, Haltungen, Einstellungen: Clichés benennen und hinterfragen</p>

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 6: Découvrez l'Herault</p>	<p>Hörverstehen: Dialoge zu Alltagssituationen auf dem Lande anhand von Schlüsselwörtern verstehen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: eine Diskussion pro und contra Landleben führen (in Rollenspielen), Bewunderung ausdrücken, Nachfragen, Einladungen aussprechen, annehmen und ablehnen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Stellung nehmen, Vor und Nachteile abwägen, Über Zukunftspläne sprechen</p> <p>Leseverstehen: Internetseiten Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: ein Resümee auf der Grundlage von Schlüsselwörtern schreiben, eine Legende verfassen</p> <p>Sprachmittlung: Telefongespräche übertragen</p>	<p>Wortschatz: Landleben, Provinz</p> <p>Grammatik: Das futur simple, Imperativ + Pronomen, Verb: conduire, construire, détruire, Infinitivkonstruktionen, der reale si-Satz</p>	<p>Hör- und Leseverstehen: Strategien zum Detailverstehen anwenden, Strategien zum selektiven Leseverstehen (Informationen im Internet suchen) anwenden, einfache Einladungen verfassen, annehmen und ablehnen, Zukunftspläne schmieden</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: den Lektionstext global und selektiv verstehen (Informationen aus den Überschriften und dem Kontext entnehmen), Einer page Internet Informationen entnehmen (Textsortenverständnis)</p> <p>Sprachenlernen: Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet), Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Zukunftspläne, Kontroverse Diskussion der Urlaubspläne</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Lokale Radrennen</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Die franz. Lebensart mit allen Sinnen erfahren, schätzen lernen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>Coin lecture: La bête du Gévaudan (Schulung des Leseverstehens und des Hörverstehens / Global- und Detailverständnis)</p>			

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>UV 7:</p> <p>Villes et paysages du Québec</p>	<p>Leseverstehen: Aus E-Mail Informationen entnehmen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: Fragen stellen, Begeisterung ausdrücken, etw. verneinen und ausschließen</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Vorschläge diskutieren</p> <p>Schreiben: E-Mail, Steckbrief zu Städten, Regionen erstellen, Ereignisse beschreiben</p> <p>Sprachmittlung: Zusammenstellung geschichtlicher Daten</p>	<p>Wortschatz: landeskundliches Vokabular, Besichtigungen, geschichtliche Informationen</p> <p>Grammatik: Fragen : Qui/Qu'est-ce qui / que, Die Hervorhebung mit ce que / ce qui, Négation, Jahreszahlen, Verben croire, vivre</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: écouter une chanson, Techniken der selektiven Informationsentnahme aus Lektions- und Chansontexten, Funktionelle Anwendung von Aufgabenapparaten, Texte gliedern und markieren</p> <p>Sprechen und Schreiben: Informationen über eine Region einholen und geben, Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern strukturiert darstellen, Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: Schreiben eines einfachen Chansontextes, Hilfsmittel nach Anleitung nutzen (Internet, Wörterbücher)</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Freizeitaktivitäten, Reisen</p> <p>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Québec und sein Dialekt</p>
<p>Mögliche Zusatzaktivitäten</p>	<p>«Coin lecture»: Une chanson: Les maudits Français; Erarbeitung eines chansons</p>	<p>« Bon cop, Bad cop»: Das Verhältnis zwischen Canadiens francophones und Canadiens anglo-phones im Film „Bon cop, Bad cop“</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
UV 8: La culture des jeunes	<p>Hörverstehen: Laute diskriminieren</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Interview, Musikwunschsendungen, Leserbriefe, Umfragen</p> <p>An Gesprächen teilnehmen: an Rollenspielen Informationen über Personen erfragen, Vorlieben ausdrücken, Nachfragen, Über Musik sprechen, Seine Einstellung äußern</p> <p>Schreiben: kreative Texte (z.B. Leserbrief) unter Anwendung von Textgliederungssignalen verfassen</p>	<p>Wortschatz: Musik, Bücher, Jugendkultur, Mode</p> <p>Grammatik: Conditionnel, indirekte Rede mit Zeitverschiebung, Inversionsfrage mit Pronomen, le quel</p>	<p>Hör-und Leseverstehen: Strategien zur Lautdiskriminierung anwenden</p> <p>Sprechen und Schreiben: Personenbeschreibungen verfassen, Strategien zur Textgliederung (Textgliederungssignale) anwenden</p> <p>Sprachenlernen: Strategien für einen Bericht über ein Buch, Selbstständig und kooperativ Revisions- und Transferübungen sowie Tandemübungen bearbeiten</p>	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Musik, Jugendkultur</p> <p>Schule, Ausbildung, Beruf: Journalismus</p> <p>Gesellschaftliches Leben: Medien</p> <p>Werte, Haltungen und Einstellungen: Einblick haben in das Freizeitleben Jugendlicher und ihre Situation mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</p>
Mögliche Zusatzaktivitäten	<p>«Coin lecture»: Que lisez-vous ? (Auseinandersetzung mit einigen Buchcovern mit dem Ziel, über Bücher berichten zu können)</p>	<p>«Le hit-parade en France»: Ein frankophones Lied aus der aktuellen französischen Hitparade vorstellen (z.B. mit YouTube) oder einen Videoclip dazu drehen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
Kompetenzcheck «récré III»	<p>Leseverstehen/Interkulturelle Kompetenz: Text über den Roi-Soleil, Versailles verstehen</p> <p>Schreiben: faire le portrait d'un personnage fictif</p> <p>Hörverstehen: Infos über Ferienjobs</p>	<p>Wiederholung: Übungen zur Wiederholung der grammatischen Strukturen aus UV 6, 7 und 8</p> <p>DELF: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung A2</p>		<p>Gesellschaftliches Leben: Kennenlernen von Aspekten aus Kultur, Wissenschaft und Geschichte</p>

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* wird eine Auswahl von Unterrichtsvorhaben detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht didaktisch-methodisch umgesetzt werden können. Neben möglichen methodischen Zugängen enthalten sie ferner Hinweise zu fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Abweichungen von vorgeschlagenen Abläufen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich, wenn sichergestellt ist, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.3.1 Französisch als zweite Fremdsprache (F7) – Klasse 7

Découvertes 1, Unité 1 : <i>Bonjour, Paris !</i>				
<i>– Moi et mes amis</i>				
Zeit: ca. 10 UStd.	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input type="checkbox"/>	Schreiben: <input type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Begrüßung und Verabschiedung im Französischen				
Interkulturelle Kompetenzen (S. 23 f.)				
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ☞ Freunde: sich kennenlernen ☞ tägliches Leben, französische Lebenswelt	Werte, Haltungen, Einstellungen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und, im Vergleich mit seiner eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten	Handeln in Begegnungssituationen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen [...] Kontakte aufnehmen ☞ <i>donner la bise</i> in einfachen kurzen Rollenspielen elementare Kontaktsituationen im frankophonen Ausland simulieren		
Kommunikative Kompetenzen Hör-/Hör-Schwerverstehen (KLP S. 21) im Unterricht u. a. einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen ☞ <i>Begrüßung / Verabschiedung, Befinden, Vorstellungen</i> einfach formulierten und sehr deutlich artikulierten authentischen Hör- bzw. Hör- Sertexten [...] nach mehrfachem Hören wesentliche Informationen entnehmen ☞ <i>Dialoge, Lieder und kurze Gedichte</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 22) im Rahmen des <i>discours en classe</i> u. a. einfache Fragen zu Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen und beantworten. ☞ <i>ritualisierte Redewendungen (Klassenraumorganisation / Arbeitsmaterialien)</i> sich an elementaren Kontaktgesprächen [...] beteiligen, Fragen stellen und Antworten geben ☞ <i>Kennenlernsituationen (Begrüßung, Vorstellung, Verabschiedung), Rollenspiele</i> Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22) mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich [...] geben ☞ <i>sich auf der Grundlage von Modelltexten selbstvorstellen (reproduktives Sprechen)</i> einfache Texte [...] sinngestaltend vortragen ☞ <i>Lieder singen, kurze Gedichte auswendig aufsagen</i>	Methodische Kompetenzen Hör-/Hör-Schwerverstehen (KLP S. 26) Vorwissen zur Bedeutungserschließung nutzen ☞ <i>Deutsch, Englisch, geläufige frz. Begriffe, ggf. Herkunftssprachen</i> auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Sertexten [...] mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich antworten einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören [...] bearbeiten [...] ☞ <i>Bilder in die richtige Reihenfolge setzen, Vrai ou faux?</i> Sprechen (KLP S. 26) mit Hilfe von Stichwörtern, Stichwortgeländern, Bildleisten oder Techniken des Memorisierens einfache Dialoge, Rollenspiele, Sketche und Gedichte vortragen ☞ <i>memorisierte Szenen nachspielen</i> einfache Umformungen von Modelltexten vornehmen oder diese ergänzen [...] und eigene kurze Texte nach Vorlagen gestalten Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26) aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden ☞ <i>Sprecher zuordnen; Beziehungen identifizieren</i> kurze Texte umformen und gestalten ☞ <i>Dialoge nach Modelltexten gestalten</i> Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 27) einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden ☞ 🔗 Transfer aus dem Englischunterricht: <i>Bilder und Zeichnungen als Memorisierungshilfe</i> Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen <i>Vokabelanhänge/grammatische Darstellungen im Lehrwerk</i> ☞ <i>das Lehrwerk als unterstützende Arbeits- und Lernhilfe</i> Portfolio-Arbeit initiieren (Dossier: <i>Moi, je suis</i>)			
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24 f.)				
Wortschatz: Begrüßung, Verabschiedung, Befinden, Vorstellung von Personen, <i>discours en classe</i> , einfache <i>connecteurs</i> (u. a. <i>et, ou, mais</i>) Grammatik: Präsensformen von <i>être</i> im Singular, <i>articles indéfinis</i> ; einfache Fragesätze, einfache bejahte Aussagesätze vom Typ S-V-O Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachemuster von Aussage- und Fragesätzen, phonetische Lautschrift, Nasale				
Leistungsfeststellung: schriftliche Klassenarbeit mit Aufgaben zum Hörverstehen und Schreiben				

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Im Anschluss an einen mündlichen Vorkurs (UV 6.1.1) erschließen sich den Schülerinnen und Schülern nun die orthographischen Besonderheiten der neuen Sprache. Damit folgt der Erwerb der neuen Fremdsprache weiterhin dem natürlichen Spracherwerb, d.h. über die Ausspracheschulung zum Lesen und dann zum Schreiben.</p> <p>Besondere Herausforderung: Erkennen und Bewältigen der Abweichungen zwischen dem Schrift- und Lautbild Akzente und die damit verbundene Lautveränderung Darstellung besonderer Schriftzeichen (<i>cédille, tréma, e accroché</i>)</p> <p>Entlastung Anknüpfung an die aus dem Englischen bekannte Lautschrift Buchrallye: das Lehrwerk als Hilfsmittel für das selbstständige Lernen und Arbeiten Übertragung von Vokabellertechniken aus dem Englischen auf das Französische</p> <p>Vernetzungen Die Schülerinnen und Schüler wenden bereits bekannte Wortschließungsstrategien an und erweitern diesbezüglich ihre Kenntnisse (☛ Deutsch/Englisch → Französisch).</p> <p>Motivation Die Gestaltung eines spielerischen Zugangs zur neuen Fremdsprache führt zu einer aktiven Schreibförderung, wie z. B. Sprachspiele, kleine Wettbewerbe unter den Schülerinnen und Schülern und ggf. Umformung von <i>chansons, comptines</i> und <i>poèmes</i> mit bereits bekanntem Wortschatz. Erfolg durch unmittelbare kommunikative Anwendbarkeit bei minimalen sprachlichen Mitteln</p>
<p>Alternativen</p>	<p>Alternative Formen der Leistungsbewertung: Klassenarbeit mit Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben</p>
<p>Materialien</p>	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Steckbriefe Tandembögen Schreibvorbereitende Übungen</p> <p>Links <i>chansons, comptines, poèmes</i> l'alphabet → https://www.youtube.com/watch?v=WBWOMje8rmo les chiffres → https://www.youtube.com/watch?v=olUr8omTpCs</p> <p>Alle Seiten abgerufen am 01.02.2021</p>

Découvertes 1, Unité 4 : Une journée de surprise

Zeit: ca. 16 UStd	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über die Schule sprechen, Uhrzeiten, Tagesablauf, Vorschläge machen

Interkulturelle Kompetenzen

Orientierungswissen

Ausbildung / Schule / Beruf

Schulleben in Frankreich

Vergleich schulischer Wirklichkeiten (D-F)

Persönliche Lebensgestaltung

Vorlieben, Interessen, Abneigungen

Tagesablauf

Werte, Haltungen, Einstellungen

Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und, im Vergleich mit seiner eigenen Lebenswelt, ein erstes Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten

Handeln in Begegnungssituationen

Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, seine Gewohnheiten [...] und über wesentliche Aspekte seiner Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen

Kommunikative Kompetenzen

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 21)

Audio- und Videoszenen, Fotos zu Orten und Abläufen an der französischen Schule verstehen, Tagesablauf, einzelne Informationen entnehmen (*grille d'écoute*), das Ende einer Geschichte als Hörtext verstehen, Uhrzeiten verstehen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 22)

Uhrzeit und Tagesablauf erfragen, über den Stundenplan sprechen, Zustimmung und Ablehnung äußern, Vorlieben und Abneigungen äußern

Leseverstehen (KLP S. 28)

eine einfache Geschichte, die an der Schule spielt, global erschließen und verstehen, einen Stundenplan erschließen, Vermutungen über die Fortsetzung der Geschichte anstellen, Textabschnitten Überschriften zuordnen, einem Sachtext Informationen entnehmen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22)

mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich und die eigene Schule, den Stundenplan und den Tagesablauf geben, einfache Texte [...] sinngestaltend vortragen

Schreiben (KLP S.29)

den eigenen Tagesablauf beschreiben, seinen Stundenplan schreiben, einen kurzen Text über die Schule schreiben.

Sprachmittlung (KLP S.29)

schriftlich in die Muttersprache und die Zielsprache paraphrasieren

Methodische Kompetenzen

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 26)

Vorwissen für das Hörverstehen nutzen, auf Global- und Detailfragen zu Hör-/Hör-Sehtexten [...] mit elementaren sprachlichen Mitteln mündlich antworten, einfache gelenkte Aufgaben zum detaillierten, selektiven und globalen Hören [...] bearbeiten [...]

Sprechen und Schreiben (KLP S. 26)

für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material sammeln und notieren; Vokabelnetze anlegen und erweitern

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26)

aus einfachen Texten wesentliche Informationen herausfinden

Selbstständiges und kooperat. Sprachenlernen (KLP S. 27)

einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden
mindmap zum Thema <<mon collègue>>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24 f.)

Wortschatz: Schule, Räume in der Schule, Schulalltag, Theateratelier in der Schule, Unterrichtsfächer, Medien, Uhrzeiten, Wochentage, Präpositionen des Ortes

Grammatik: die Verneinung mit *ne...pas*, die Verben *faire* und *aller* im Präsens, die Präposition *à* und der bestimmte Artikel, *aller à / chez*, die Possessivbegleiter im Plural (*notre, votre, leur; nos, vos, leurs*), *aimer* + bestimmter Artikel

Aussprache und Intonation: stimmhaftes und stimmloses -sch-, Zungenbrecher nachsprechen

Orthographie: bekannte Wörter aus dem Gedächtnis schreiben; Laut in Schrift umsetzen; Texte, die diktiert werden, aufschreiben; Anfangsbuchstaben / ähnlich klingende Wörter unterscheiden (*vont / font / ont / sont*)

<p>Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens und der freien Textproduktion (z.B. persönlicher Brief an frankophone Austauschschülerin über den eigenen Schulalltag oder über einen Traumtag /Alptraum-Tag.</p>
<p>Links Leseverstehen <i>Le collège en France :</i> http://www.education.gouv.fr/cid214/le-college-enseignements-organisation-et-fonctionnement.html (Aufruf 08.07.2021) https://fr.wikidia.org/wiki/Coll%C3%A8ge_en_France (Aufruf 08.07.2021)</p>

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung In dieser Unité werden die Informationen zu den Hauptfiguren des Lehrwerkes erweitert. Die Schule, das <i>collège</i> Balzac, von Léo, Medhi, Marie und Alex werden vorgestellt. In diesem Kontext lernen die Schülerinnen und Schüler Einzelheiten über den französischen Schulalltag kennen und werden immer wieder angehalten, diesen mit ihrem eigenen Alltag zu vergleichen. Dabei schulen sie ihr Hör- bzw. Hörsehverständnis, die Lesekompetenz sowie besonders auch ihre Fähigkeit, sich an Gesprächen mit einer ihnen sehr gut vertrauten Thematik zu beteiligen.</p> <p>Entlastung Ableitung von unbekanntem Wörtern durch Übertragung aus dem Englischen, besonders bei Unterrichtsfächern (z.B. <i>History, Art</i>) Übertragung von Vokabellernstechniken aus dem Englischen auf das Französische (<i>mindmap</i>) Angleichung der Possessivbegleiter an das nachfolgende Nomen statt an den Besitzer ist von den Possessivbegleitern im Singular bekannt</p> <p>Motivation sehr enger Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler Erfolg durch unmittelbare kommunikative Anwendbarkeit bei geringen sprachlichen Mitteln</p>
<p>Materialien</p>	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Weiterführende Übungen zur Vertiefung der Grammatik und des Vokabulars der <i>Unité</i> mit Musterlösungen Foliensatz zur bildgestützten Lektionsarbeit</p> <p>Links Leseverstehen <i>Le collège en France :</i> http://www.education.gouv.fr/cid214/le-college-enseignements-organisation-et-fonctionnement.html (Aufruf 08.07.2021) https://fr.wikidia.org/wiki/Coll%C3%A8ge_en_France (Aufruf 08.07.2021)</p>

2.3.2 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 9

Cours intensif 1, Leçon 3 : <i>La famille Laroche</i>			
Zeit: ca. 15 UStd.	Kompetenzstufe: A1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input checked="" type="checkbox"/>
		LV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input checked="" type="checkbox"/>
		Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über Familie, Freunde, Hobbys, Orte und Tätigkeiten sprechen			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 23f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ↳ Familienkonstellationen und -mitglieder ↳ Wohnsituation ↳ Haustiere, Name, Adresse, Freunde, Hobbys		Werte, Haltungen, Einstellungen Offenheit und Neugierde für die Lebenswelt frankophoner Jugendlicher [...] entwickeln und im Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswelt, ein Verständnis für interkulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede entfalten	
		Handeln in Begegnungssituationen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung elementarer Höflichkeitsformen [...] Kontakte aufnehmen ↳ telefonieren/SMS [...] elementare Kontaktsituationen [...] simulieren ↳ Sich eine Geschichte ausdenken	
Kommunikative Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 21 f.) in kurzen Rollenspielen elementare Situationen im frankophonen Ausland simulieren ↳ Personen vorstellen und entsprechende Fragen beantworten (Name, Alter, Adresse, Familie, Freunde, Hobbys etc.) sich an elementaren Kontaktgesprächen und im Unterricht vorbereiteten Interviewgesprächen beteiligen, Fragen stellen und Antworten geben ↳ telefonieren/im Rahmen eines Telefonats Fragen stellen		Sprechen und Schreiben (KLP S. 26) für die Vorbereitung mündlicher und schriftlicher Produktionen sprachliches Material [...] sammeln und notieren ↳ Mindmaps und Familienstammbäume anlegen mit Hilfe [...] einfache Dialoge, Rollenspiele, [...] vortragen ↳ gestütztes freies Sprechen durch Rollenkarten/ Fragebögen/Bilder Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Stichwörtern und einfachen Sätzen darstellen eigene Texte auf Fehler und Vollständigkeit überprüfen und überarbeiten	
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 22) mit elementaren sprachlichen Mitteln Auskünfte über sich [...] und andere [...] geben ↳ jemanden/etwas vorstellen: Familienmitglieder und -konstellationen; Haustiere; über Aktivitäten in der Familie und deren Wohnsituation berichten in einfachen Sätzen Bilder [...] beschreiben		Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 26) kurze Texte umformen und gestalten ↳ Dialoge entwerfen, umformen, (nach)spielen und mimisch und gestisch gestalten ↳ Portraits von Freunden/Familienmitgliedern erstellen	
Schreiben (KLP S. 23) Unterrichtsergebnisse [...] festhalten ↳ Tafelanschriften orthographisch korrekt übertragen kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen [...] Angaben über sich und ihre Lebenswelt machen ↳ Telefonate und SMS (auch nach Modelltexten) verfassen und gestalten, sich eine Geschichte ausdenken einfache Muster- und Modelltexte durch den Austausch einzelner Wörter und Wendungen umformen bzw. Leerstellen füllen [...]		Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 27) unter Einsatz von sprachlichen und methodischen Hilfen in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit das Französische als Arbeitssprache erproben ↳ discours en classe bei der Arbeit mit Tandembögen einfache Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und aufarbeiten ↳ Dokumentations- und Erinnerungsfunktion durch „Lieblingsfehlerprotokolle“	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (KLP S. 24f.)			
Wortschatz: Darstellung des eigenen Lebensumfeldes: Familienmitglieder und -konstellationen, Haustiere, Wohnsituation, Hobbys, alltägliche Aktivitäten und Situationen, discours en classe; die Zahlen bis 69 Grammatik: Ergänzungsfragen mit pourquoi / où / quand est-ce que, Imperativ, direkte und indirekte Objekte, Stellung der Satzglieder im Aussagesatz, die Verben prendre, comprendre, déterminants possessifs im Singular und Plural Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachemuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen, die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen erkennen und selbst angemessen verwenden Orthographie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden, phonetisch und semantisch relevante Sonderzeichen weitgehend richtig verwenden, wichtige Regeln zur Groß- und Kleinschreibung anwenden.			
Leistungsfeststellung: schriftliche Klassenarbeit: Schreiben: auf der Grundlage eines Impulses (ein Foto / Bild mit situativem Kontext) eine Familie und ihren Alltag beschreiben oder einen Dialog zwischen zwei oder drei Familienmitgliedern entwerfen; Diese Aufgabe kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.			

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterung zur Schwerpunktsetzung: Das Thema Familie und Alltag der Familie prägt die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in diesem Alter sehr stark und wird häufig in Gesprächen oder privaten Telefonaten / SMS dargestellt bzw. diskutiert. Somit bietet sich die Darstellung der eigenen Lebenswirklichkeit im mündlichen Bereich durch Rollenspiele oder Präsentationen wie im schriftlichen Bereich durch das Verfassen von Briefen, SMS oder Telefonaten für die Festigung der korrekten Aussprache und Orthographie an.</p> <p>Vernetzungen Die Vorgehensweisen bei Präsentationen sowie Rollenspielen und die Strategien der Bildbeschreibung sind aus dem Deutsch- und Englischunterricht bekannt und können analog auf die neue Sprache übertragen bzw. hierdurch erweitert werden (☞ Englisch/Deutsch → Französisch).</p> <p>Motivation Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler durch Berücksichtigung relevanter Themenfelder wie Familie, Haustiere, Wohnung Hobbys.</p>
Alternativen	<p>Alternative Formen der Leistungsbewertung Anstatt einer mündlichen Teilprüfung kann auch das Hör-/Hör-Sehverstehen überprüft werden, da Sprechen und Hören auf der Kompetenzebene in authentischen Kommunikationssituationen eine Einheit bilden.</p>
Materialien	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Familienstammbaum zum Selbstgestalten Tandembögen Fragebögen für Interviews / Umfragen Rollenkarten</p> <p>Links la famille en général https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/la_famille/famille-débutant-préa1/7183 https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/famille_possessifs/pronoms-famille-brise/37586 le rap de la famille Leroy https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/le_rap_de_la_famille_le_roy/passé-composé-avec/37763 les animaux http://fr.hellokids.com/c_9431/lecture/reportages-pour-enfant/fiches-pedagogiques-sur-les-animaux/les-animaux-de-la-ferme https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/animaux_dictionnaire_visuel/animaux-débutant-préa1/4995 https://fr.islcollective.com/resources/printables/worksheets_doc_docx/combien_danimaux_sont_dans_la_chambre/animaux-nombres-animaux/5759 habiter en France http://www.studying-in-france.org/de/wohnen-in-frankreich/ http://www.easyvoyage.com/actualite/ou-vivre-en-france--31675 http://rue89.nouvelobs.com/2013/12/18/vivre-sans-argent-france-si-difficile-ca-248258</p> <p>Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>
Projekt (optional)	<p>Brieffreundschaften anregen oder fortsetzen, z.B. durch Internetprojekte wie <i>E-Twinning</i>, Teletandem</p>

Cours intensif 1, Leçon 5 : Une visite à Paris

Zeit: ca. 15 UStd.	Kompetenzstufe: A2 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:		
		HSV: <input type="checkbox"/>	Sprechen (dial.): <input type="checkbox"/>	Sprechen (monol.): <input type="checkbox"/>
		LV: <input checked="" type="checkbox"/>	Schreiben: <input checked="" type="checkbox"/>	Sprachmittlung: <input type="checkbox"/>

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Nach dem Weg fragen, einen Weg beschreiben; Beschreibung; Begeisterung und Widerstand ausdrücken

Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 29)

Orientierungswissen

Gesellschaftliches Leben

➤ *Alltag und Freizeitgestaltung in Paris; Verkehrsmittel in Paris :le métro*

Regionen, regionale Besonderheiten

➤ *Pariser Sehenswürdigkeiten*

➤ *Ein Rundgang durch Paris: ausgewählte monuments*

➤ *arrondissements; « l'escargot », banlieues; centralisme*

Werte, Haltungen, Einstellungen

[...] im Vertrauten das Fremde und im Fremden das Gemeinsame entdecken

➤ *Großstadtleben und Bedeutung von Paris im Vergleich (D ↔ F)*

andere Wirklichkeiten der frankophonen Welt kennenlernen und ihnen gegenüber Verständnis entwickeln

➤ *Bedeutung von Paris für Frankreich; Kontrast Innenstadt vs. Vorortleben, bekannte Lieder verstehen*

Handeln in Begegnungssituationen:

Gleichaltrige aus frankophonen Kulturkreisen über sich selbst, seine Gewohnheiten [...] und über wesentliche Aspekte seiner Lebenswelt informieren und die entsprechenden Informationen und Ansichten des Kommunikationspartners erfragen

Kommunikative Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 28)

einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten [...] wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen

➤ Sach- und Gebrauchstexte: *Beschreibungen, Broschüren*

Diskontinuierliche Texte: *Plakate, Veranstaltungsankündigungen*

einfache Gedichte bzw. *chansons* [...] verstehen

Schreiben (KLP S. 29)

mit wenigen kurzen Sätzen wichtige Informationen aus Texten wiedergeben [...]

➤ *Wandzeitungen/Plakate zu Sehenswürdigkeiten erstellen*

auf der Grundlage von Modelltexten einfache Geschichten, Gedichte, Chansontexten [...] selbst verfassen

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 27)

klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten [...] die Hauptaussagen entnehmen

➤ *Durchsagen in der métro, Wegbeschreibungen*

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 21 f.)

Verkaufsdialog simulieren: einen Preis verhandeln

➤ *Gegenstände beschreiben, Widerspruch einlegen*

Wegbeschreibung: nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

➤ *nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben*

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 28)

kurze Geschichten, Gedichte und Liedtexte sinngestaltend vortragen und die wichtigsten Inhalte in einfacher Form wiedergeben

eine Métroverbindung beschreiben

Sprachmittlung (KLP S. 29)

Kernaussagen kürzerer klar strukturierter deutsch- oder französischsprachiger Informationsmaterialien in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben

Methodische Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 32)

Verstehensinseln in Texten finden, Bedeutungen von neuen Wörtern mit Hilfe des sprachl. Vorwissens [...], Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen

➤ **Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schlüsselwörter auffinden; Überschriften, Bilder für die kontextuelle Erschließung nutzen

Texte markieren und gliedern [...]

➤ **Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Schlüsselwörter und -sätze unterstreichen; Überschriften und ggf. Zwischenüberschriften finden

Notizen anfertigen bzw. wichtige Informationen aus dem Text in ein vorgegebenes Auswertungsraster eintragen

Sprechen und Schreiben (KLP S. 32)

bei Verständnisschwierigk. [...] unterschiedl. Kompensationsstrategien nutzen

➤ *Wortbildungsstrategien zur Bedeutungserschließung nutzen*

für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und strukturieren [...]

➤ **Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schlüsselwörter aus Texten generieren und als Stichwortgeländer anordnen

mündliche und schriftliche Modelltexte für die eigene Produktion nutzen [...]

➤ **Transfer aus dem Englischunterricht:**

Schriftlich: *Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, abwandeln*

Mündlich: *Redew. / Kollokationen als Strategie zum flüssigen Sprechen nutzen*

Fehlervermeidungsstrateg. bei der eigenen Textproduktion anwenden

➤ *Angleichungs-, Wortstellungs- und Orthographieregeln bewusst beim Schreiben anwenden, bewusste Autokorrektur*

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 33)

Formen des eigenen experimentierenden Schreibens bzw. Umgestaltens einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden

➤ **Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Adressatenorientierung durch Layoutierung, Mittel der Aufmerksamkeitssteuerung (prägnante Überschriften, Hervorhebung)

Über Liedtexte und Musik und deren Wirkung sprechen

➤ **Transfer aus dem Deutsch-/Englischunterricht:**

Beschreibung von Musik und deren potentieller Wirkung auf den Zuhörer

➔ Aushänge, Broschüren, Auszüge aus Reiseführern

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

[...] Texte für das eigene sprachliche Lernen auswerten [...]

➔ *individuell bedeutsames und nützliches Wortmaterial filtern und bündeln*

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Wortschatz: Pariser Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel, Wegbeschreibungen

Grammatik: regelmäßige und unregelm. Bildung der Adjektive, direkte und indirekte Objektpronomen, Verben auf *-ir*: *dormir, partir, sortir*

Aussprache und Intonation: Lautdiskriminierung in Durchsagen üben, Lese- und Sprechtexte sinngestaltend laut lesen

Orthographie: Kenntnis von grammatikalischen Strukturen: Fehler vermeiden

Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Leseverstehen und Schreiben; Möglichkeit einer mündlichen Prüfung: Rundgang durch Paris (Sehenswürdigkeiten und Wege beschreiben und Preise verhandeln)

Tipps und Anregungen für den Unterricht

<p>Didaktisch-methodisches Vorgehen</p>	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Paris nimmt im Kontext der geografisch-politischen Gliederung sowie der geschichtlichen Bedeutung für Frankreich eine wichtige soziokulturelle Rolle ein. Der inhaltliche Schwerpunkt <i>Paris – ville de mille visages</i> ermöglicht aufbauend bzw. parallel zum diesbezüglichen Wissenserwerb im Fach Geschichte (Französische Revolution, Zentralismus), den Schülerinnen und Schülern diese zentrale Bedeutung für Frankreich - exemplarisch kontrastiv zu Deutschland - aufzuzeigen. Einerseits erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Thema pragmatisch-kommunikativ durch die Fokussierung auf das Lesen und Schreiben und andererseits vor dem Hintergrund der Relevanz für die Zielkultur. Der inhaltliche Schwerpunkt fungiert als Vehikel, um die regelmäßigen und unregelmäßigen Adjektive und die direkten und indirekten Objektpronomen einzuführen und anzuwenden.</p> <p>Transfer 🕒 <u>Englisch/Deutsch → Französisch:</u> Vergleich / Unterschied der französischen Objektpronomen im Sinne der Förderung von Sprachbewusstsein und Mehrsprachigkeit 🕒 <u>Englisch → Französisch:</u> im Bereich der methodischen Kompetenzen können Schülerinnen und Schüler Strategien und Techniken der Fehlervermeidung, die teilweise bereits im Englischunterricht erworben wurden, auf das Französische übertragen und auf diesen aufbauen</p> <p>Synergien <u>parallel zum Fach Geschichte:</u> Geschichte Frankreichs (Französische Revolution und Zentralismus) <u>aus dem Fach Erdkunde (Klasse 5):</u> Reaktivierung von Wissen und Strategien zu den inhaltlichen Schwerpunkten „Orientierung im Raum“, „Leben in der Stadt und auf dem Land“ → „Lesen“ eines Stadtplans</p> <p>Motivation Städtetrip Paris</p>
<p>Materialien</p>	<p>Mögliche Textgrundlagen Berichte über ... die Entstehungsgeschichte von <i>Tour Eiffel, Louvre, Sacré-Cœur, Notre-Dame, La Défense, les Catacombes</i> den Bau der <i>Métro</i> : https://www.youtube.com/watch?v=96Yw8o42VeE ; die Gründung der <i>Vélib'</i>-Stationen die Entwicklung der Stadt Paris seit ihrer Gründung bis heute</p> <p>Links <i>Deuxième rendez-vous à Paris</i> - Module mit Lernaufgaben zum Thema Umgang mit TV und Internet → https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/teach/lern_frz <i>Se débrouiller à Paris</i> - Kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zur Förderung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit → http://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/material-eintrag.php?matId=2842&marker=Paris Metropläne → http://www.ratp.fr/fr/ratp/c_20558/plans/ Tourismusinfo / Fremdenverkehrsamt → http://de.parisinfo.com/ Wohnen in Paris, eine Reportage → https://www.youtube.com/watch?v=ndb3uWMtwIE Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>
<p>Projekt (optional)</p>	<p><i>Voilà, ma ville!</i> – Präsentation der eigenen Stadt bzw. des eigenen Dorfes anhand eines Rundgangs und der Vorstellung von Sehenswürdigkeiten, ev. unter Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel</p>

2.3.3 Französisch als dritte Fremdsprache (F9) – Klasse 10

Cours intensif 2, Leçon 1 : <i>Trois copains en Normandie</i>			
Zeit: ca. 25 UStd.	Kompetenzstufe: B1 des GeR	Schwerpunktkompetenzen:	
		HSV: ☒	Sprechen (dial.): ☒
		Sprechen (monol.): ☒	Sprechen (monol.): ☒
		LV: ☐	Schreiben: ☒
			Sprachmittlung: ☐
Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über Musik, Feste, Ferien und das Wetter sprechen; Ereignisse schildern			
Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)			
Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung ↳ <i>Jugendkulturen, Medien</i> Gesellschaftliches Leben ↳ <i>französisches Radio und Fernsehen; Festivals de musique et de théâtre</i> Frankophonie, Region, regionale Besonderheiten ↳ <i>Fêtes régionales</i>	Werte, Haltungen, Einstellungen [...] Perspektivwechsel vornehmen sowie Stereotype aufspüren und hinterfragen ↳ <i>Fremde Lebensentwürfe im Umgang mit Kunst und Musik entdecken</i> fremden Werten, Haltungen und Einstellungen tolerant, empathisch und [...] mit kritischer Distanz begegnen ↳ <i>kulturelle Ereignisse</i>	Handeln in Begegnungssituationen [...] kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten [...] informieren und [...] Informationen und Ansichten [...] erfragen und verstehen ↳ <i>Begegnungen im Rahmen eines künstlerischen Projekts</i>	
Kommunikative Kompetenzen		Methodische Kompetenzen	
Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 34) ↳ <i>Argumentationen und Diskussionen in wesentlichen Aussagen sowie in erläuternden Details verstehen</i> auch längere [...] authentische Hör-/Hör-Sehtexte [...] verstehen, ihnen Hauptaussagen, Einzelinformationen entnehmen ↳ <i>chansons/clips, Interview</i> Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 34) [...] Arbeitsprozesse beschreiben und Ergebnisse [...] kommentieren in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen, [...] Nachfragen stellen, beipflichten, widersprechen, Gefühle äußern und entsprechend reagieren [...] in Gespräche Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 34 f.) ↳ <i>Präsentationen darbieten (Künstler portraituren)</i> wesentliche Aussagen bzw. Inhalte von Texten [...] zusammenfassen, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie [...] Einstellungen und Meinungen formulieren Leseverstehen (KLP S. 35) auch längeren [...] authentischen Sach- und Gebrauchstexte den Sach- und Problemgehalt entnehmen sowie Einzelaussagen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen ↳ <i>Rezensionen, Ankündigungen, Internetauftritte, Berichte</i> auch längere einfachere fiktionale Texte verstehen ↳ <i>Theaterszenen, Liedtexte</i> Schreiben (KLP S. 35) Unterrichts- und Arbeitsergebnisse [...] dokumentieren [...], [...] fiktionale Texte [...] zusammenfassen und Angaben zur Form der Darstellung machen ↳ <i>résumé, analyse élémentaire, caractérisation</i>		Hör-/Hör-Sehverstehen, Leseverstehen (KLP S. 39) unterschiedliche Verarbeitungsstile [...] einsetzen Text- und Kontextwissen nutzen, um [...] Informat. zu erschließen längere Texte [...] gliedern und zusammenf., einfache Thesen formulieren Lesestrategien wie <i>skimming</i> und <i>scanning</i> nutzen, um Textsorten zu erschließen und Informationen zu entnehmen [...] wichtige Passagen [...] in Notizen festhalten Sprechen (KLP S. 39) Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen ↳ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: <i>Karteikarten als Vortragsstütze anlegen</i> Arbeitsergebnisse [...] unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren ↳ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: Powerpoint als visuelle Stütze planen und nutzen Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 39 f.) Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden ↳ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: <i>faire le portrait ; analyse de moyens stylistiques élémentaires ; Beschreibung und Deutung des Zusammenspiels von Sprache, Bild und / oder Ton / Musik</i> produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken einsetzen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 40) das Französische als Arbeitssprache [...] einsetzen weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen [...] ↳ <i>Internet</i> ein Grundinventar von Techniken zur Analyse sprachlicher Mittel einsetzen ↳ ☞ Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht: Schlüsselwörter/Wiederholungen markieren Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten [...] kreative, erkundende und/oder grenzüberschreitende Unterrichtsvorhaben und Projekte [...] durchführen ↳ <i>Konzert-/Theaterprojekt durchführen</i>	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
Wortschatz: für den Gebrauch des Französischen als Arbeitssprache im <i>discours en classe</i> ; für das Arbeiten mit Texten und Medien; zu den Themenfeldern: Gesellschaftliches Leben, Musik, Kultur und Medien; im Bereich des interkulturellen Lernens, des Wetters und der Ferien Grammatik: Bildung des <i>Imparfait</i> , Gebrauch von <i>Imparfait</i> und <i>Passé composé</i> Aussprache und Intonation: sinngestaltender und adressatenbezogener Vortrag auch umfangreicherer Sprech- und Lesetexte sowie angemessene Aussprache und Intonation in Gesprächen und strukturierter Rede			
Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Leseverstehen und Schreiben			

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung</p> <p>Hören / Hör-Sehen und Sprechen spielen im Alltag und insbesondere in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen eine herausragende Rolle. Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens gewinnen die Schülerinnen und Schüler exemplarisch Einblicke in die französische Musik und Kultur(-szene). In der Auseinandersetzung mit <i>chansons</i> vertiefen sie ihre Kompetenzen im Bereich des Hör-/Hör-Sehverstehens sowie des freien Sprechens, indem sie über Veranstaltungen berichten, Künstler porträtieren und ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen und Vorlieben ihre Meinung äußern.</p> <p>Der inhaltliche Schwerpunkt fungiert als Vehikel, das <i>Imparfait</i> und dessen Abgrenzung zu der den Schülerinnen und Schülern bereits bekannten Zeitform des <i>passé composé</i> kennenzulernen. Durch die Fokussierung auf die Teilkompetenzbereiche Lesen und Schreiben mit Hilfe von Texten zum Festival <i>Chauffer dans la Noirceur</i> erfahren die Schülerinnen und Schüler die unmittelbare funktionale Anwendbarkeit einer Zeitform, die es im Englischen oder im Deutschen nicht gibt. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten der sprachübergreifenden Bewusstseinsbildung, die wiederum zur Förderung von Mehrsprachigkeit beiträgt.</p> <p>Entlastung</p> <p>☉ Transfer (Englisch – Deutsch) von methodischen Kompetenzen bezüglich elementarer Strategien und Techniken der Leseschulung und der Textanalyse</p> <p>Motivation</p> <p>Anknüpfung an die Lebenswelt der Schüler und deren Erfahrungen im Hinblick auf Straßenfeste und kulturelle (Groß-) Ereignisse</p> <p>Besuch eines französischen Festivals (z. B. <i>Fête de la musique</i>, auch in vielen deutschen Städten) oder eines Theaterstücks (z.B. Gastspiel innerhalb eines hiesigen Theaterfestivals)</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Musik (vgl. Projekt)</p>
Alternativen	<p>Alternative Form der Leistungsbewertung</p> <p>Erstellung eines Bewerbungsdossiers</p>
Materialien	<p>Links</p> <p>Künstlerportraits (inkl. Musikclips)</p> <p>→ http://www.francofolies.fr/le-festival/programmation/par-artistes</p> <p>Informationen zur Geschichte des <i>Festival d'Avignon</i></p> <p>→ http://fresques.ina.fr/jalons/fiche-media/InaEdu01269/la-naissance-du-festival-d-avignon.html</p> <p>Informationen zu <i>Les estivales de Montpellier</i> und Videos</p> <p>→ http://www.montpellier.fr/2317-les-estivales.htm</p> <p>Alle Seiten abgerufen am 30.05.2015</p>
Projekt (optional)	<p>Fächerverbindendes Projekt (Musik / Theater-AG)</p> <p>Planung und Realisierung eines deutsch-französischen Konzerts als gemeinsames Projekt mit der französischen Partnerschule</p> <p>Fachinternes Projekt</p> <p>Planung und Realisierung einer französischen Theateraufführung</p> <p>Präsentation in der Schule oder auf einem Stadt(teil)fest und / oder im Rahmen eines Austausches oder einer Drittortbegegnung</p>

Cours intensif 1, Leçon 5: *Un échange à Montpellier*

Zeit:

ca. 25 UStd.

Kompetenzstufe:

B1 des GeR

Schwerpunktkompetenzen:

HSV:

Sprechen (dial.):

Sprechen (monol.):

LV:

Schreiben:

Sprachmittlung:

Pragmatisch-funktionale Kommunikationsabsicht: Über interkulturelle Unterschiede und Verständigungsschwierigkeiten sprechen

Interkulturelle Kompetenzen (KLP S. 36 f.)

Orientierungswissen Persönliche Lebensgestaltung

→ *Partir pour la France ? Land und Leute im Alltag*

Ausbildung, Schule, Beruf:

→ *Schüleraustausch und Praktikum*

Gesellschaftliches Leben

→ *deutsch-französische Institution: DFJW*

Frankophonie, Region, regionale Besonderheiten

→ *Découvrir la Provence*

Werte, Haltungen, Einstellungen

[...] Perspektivwechsel vornehmen sowie Stereotype aufspüren und hinterfragen

→ *Reflexion eigener und fremder Erfahrungen im Umgang mit Klischees*

fremden Werten, Haltungen und Einstellungen tolerant, empathisch und [...] mit kritischer Distanz begegnen

→ *eigene/fremde Werte/Positionen in Schule / Öffentlichkeit*

Handeln in Begegnungssituationen

[...] kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten

→ *Erstellung eines Bewerbungsdossiers*

[...] informieren und [...] Informationen und Ansichten [...] erfragen und verstehen

Kommunikative Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 35)

schriftliche Darstellungen zu themenorientierten Unterrichtsvorhaben verstehen

auch längeren Sach- und Gebrauchstexten [...] den Sach- und Problemgehalt entnehmen

→ *Broschüren zu Austauschprogrammen, Praktikumsannoncen, Erfahrungsberichte*

Schreiben (KLP S. 35)

Unterrichts- und Arbeitsergebnisse [...] dokumentieren [...]

[...] formalisierte Gebrauchstexte [...] formulieren und gestalten

→ *Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf*

in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen und Handlungsvorschläge machen

→ *Tagebucheintrag, persönlicher Brief*

wesentliche Inhalte von [...] Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen [...]

→ *Notizen adressatengerecht anfertigen, résumé verfassen*

Hör-/Hör-Sehverstehen (KLP S. 34)

auch längere [...] authentische Hör- bzw. Hör-Sehtexte verstehen [...]

→ *Meinungsäußerungen in Interviews, Auszug aus Dokumentarfilm*

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen (KLP S. 34)

[...] Erfahrungen einbringen, Meinungen äußern und begründen

→ *discussion en classe*

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen (KLP S. 34 f.)

Arbeitsergebnisse darstellen [...] und angemessen präsentieren

→ *einen Kurzvortrag halten*

Methodische Kompetenzen

Leseverstehen (KLP S. 39)

unterschiedliche Bearbeitungsstile [...] einsetzen

→ **Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

globale, selektive, detaillierte Informationsentnahme

Text- und Kontextwissen nutzen, um [...] Informationen zu erschließen längere Texte [...] gliedern und zusammenf., einfache Thesen formulieren [...] wichtige Passagen [...] in Notizen festhalten

Schreiben (KLP S. 39)

Inhalte und sprachliche Mittel bereitstellen

→ **Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Notizen, Gliederungen, visuelle Zusammenfassungen

Arbeitsergebnisse [...] unter Nutzung geeigneter Medien präsentieren

→ **Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Plakat / Folie / Powerpoint adressatengerecht erstellen und darbieten

eigene Texte an die erforderliche Textsorte anpassen [...]

Texte anhand von Bewertungskriterien [...] bewerten, korrigieren und überarbeiten

Umgang mit Texten und Medien (KLP S. 39 f.)

Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um die Aussage und Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden

→ **Transfer aus dem Englisch-/Deutschunterricht:**

Mittel der Leserlenkung, Argumentationsführung

produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken [...] einsetzen

→ *das Internet zur Kommunikation und zum sprachliches Lernen nutzen*

Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen (KLP S. 40)

das Französische als Arbeitssprache [...] einsetzen

weitere Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen nutzen [...]

→ *Online-Wörterbuch*

Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten [...]

mit einfachen Dossiers oder Textsammlungen [...] arbeiten

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Wortschatz: Verständigungsschwierigkeiten überwinden; zu den Themenfeldern Lebenswelt, Pläne, Wünsche, Angebot und Ermahnung; im Bereich der idiomatischen Ausdrücke; interkulturelle Unterschiede benennen

Grammatik: Bildung und Steigerung der Adverbien, Imperativ von *être* und *avoir*, Imperativ mit Pronomen

Aussprache und Intonation: angemessene Aussprache und Intonation in Gesprächen und strukturierter Rede

Orthographie: Verwendung typischer orthographischer Muster, bes. im Hinblick auf die Adverbien

Leistungsfeststellung: Klassenarbeit mit Aufgaben zum Lesen und Schreiben

Tipps und Anregungen für den Unterricht

Didaktisch-methodisches Vorgehen	<p>Erläuterungen zur Schwerpunktsetzung Lesen und Schreiben sind insbesondere in berufsbezogenen authentischen Kommunikationssituationen häufig komplementäre Verfahren. Im Kontext dieses Unterrichtsvorhabens erwerben die Schülerinnen und Schüler durch weitgehend selbstständige Recherchen (z. B. Internetseiten, Broschüren, Erfahrungsberichte, ggf. Messebesuch) Kenntnisse über erste berufliche oder soziale Praktika und deutsch-französische Austauschprogramme und verfassen verschiedene Texte adressaten- und situationgerecht (z. B. <i>résumé</i>, Selbstportrait, Tagebucheintrag, Brief, Lebenslauf).</p> <p>Synergien Schüleraustausch und Schülerpraktika mit und in Frankreich; Verfassen einer Bewerbung (in Deutsch und Englisch)</p> <p>Entlastung ☉ Transfer (Englisch – Deutsch) von methodischen Kompetenzen bezüglich der Schreibproduktion und Präsentationsstrategien und -techniken</p> <p>Motivation Erstellung eines persönlichen Profils (Stärken und Neigungen) und eines Bewerbungsdossiers im Rahmen einer authentischen Situation (unter Beachtung aktueller Bewerbungsfristen für die Teilnahme an einem individuellen Schüleraustauschprogramm oder Praktikum)</p> <p>Fächerverbindender Unterricht: Schüleraustausch mit und Schülerpraktika in englischsprachigen Ländern</p>
Alternativen	<p>Alternative Form der Leistungsbewertung Erstellung eines Bewerbungsdossiers</p>
Materialien	<p>Fachschaftsinterne Materialsammlung Lernaufgabe <i>Réussir sa première candidature</i> zur gezielten Entwicklung der Schreibkompetenz Modelltexte für ein Bewerbungsdossier aktuelle Informationen zu individuellen Schüleraustauschprogrammen</p> <p>Links Informationen des OFAJ / DFJW mit Lese- und Hördokumenten → http://www.ofaj.org/trouver-un-job-faire-un-stage Informationen des OFAJ / DFJW mit Videos, Hördokumenten, Broschüren und Bewerbungsunterlagen zum Download → http://www.ofaj.org/aller-a-l-ecole Informationen und Bewerbungsunterlagen zu den nordrhein-westfälischen französischsprachigen Austauschprogrammen (Voltaire, Brigitte Sauzay und Kanada) → http://www.brd.nrw.de/schule/zweiter_bildungsweg_internationaler_austausch/Schueleraustausch-2015_16.html Werbeprospekt zur <i>rentrée scolaire</i> → http://catalogue007.com/cora/Catalogue-Cora-Cartable-rentree-scolaire-2013/index.html Erfahrungsberichte, Tipps und Informationen zu Kanada als Blog → http://www.blog-canada.com/</p> <p>Alle Seiten abgerufen im August 2016</p>

2.4 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G9) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

2.4.1 Überfachliche Grundsätze

Sukzessiver Kompetenzaufbau

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-)Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

Synergien nutzen

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte aufzubauen, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern – insbesondere in anderen Sprachen – erworben haben. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

Vernetzung

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

Differenziertes Lernen

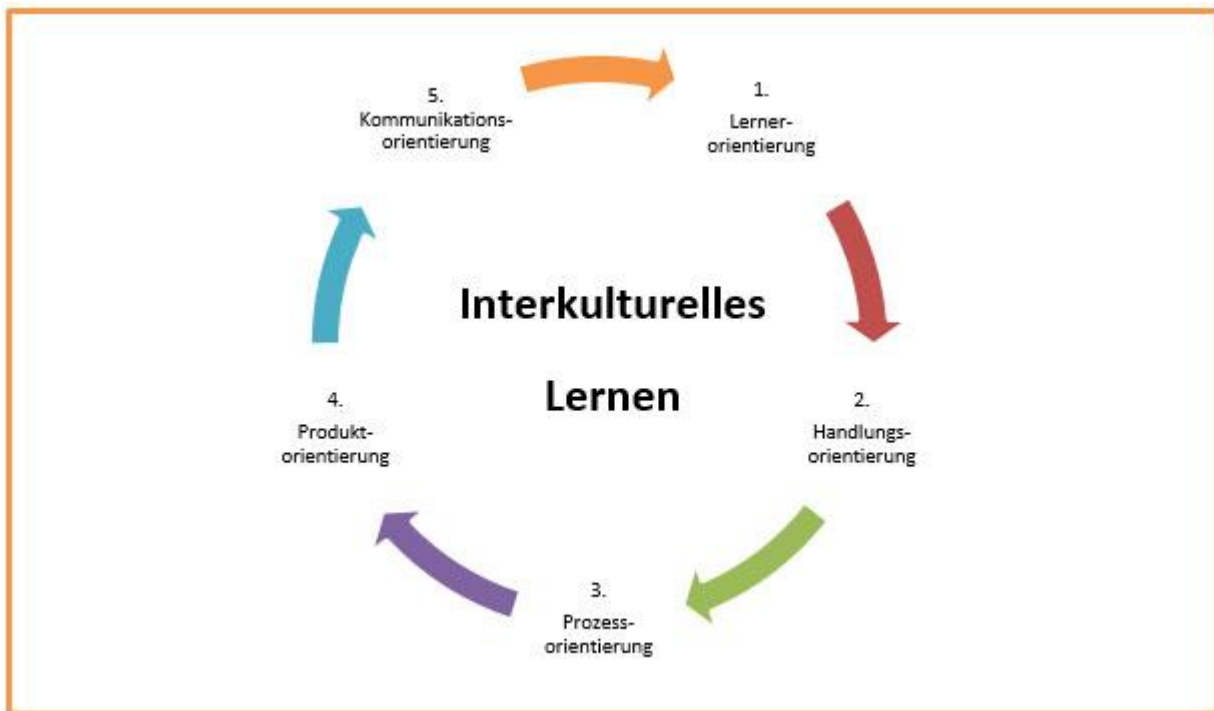
Auf die Bedürfnisse des individuellen Lerners zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, -potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lerntypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

Altersgerechtes Lernen

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt der Unterrichtsdidaktik, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.

2.4.2 Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.



a) Prinzip der Lernerorientierung

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch, bei der Unterrichtsplanung und -durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

Die Lernenden als interessen geleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

Förderung einer Feedbackkultur

Kompetenzorientierter Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet.

Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

b) Prinzip der Handlungsorientierung

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

Ganzheitlichkeit

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

c) Prinzip der Prozessorientierung

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen, sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

d) Prinzip der Produktorientierung

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

e) Prinzip der Kommunikationsorientierung

Authentizität

Um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe, vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*), Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen, relevante authentische Themen / Texte für die Zielkultur auszuwählen, produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgabe, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

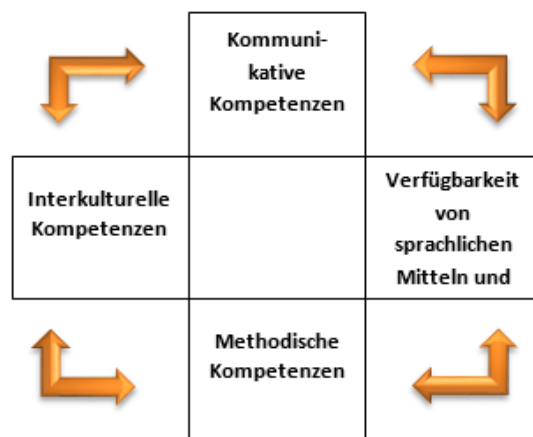
Hinweis: Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten. Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G9) Französisch in Kap. 3, Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

3.1 Kriterien der Leistungsmessung und -rückmeldung

a) Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit haben. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen. Es werden kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung verwendet. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen / Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).



b) Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang mit dem systematischen Kompetenzaufbau sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen:

Kommunikative Kompetenzen		
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen		
inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen		
Schreiben	Sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat 	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge 	<i>Zusammenh. Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Themenbezogenheit • logischer Aufbau • Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit
Sprachmittlung		

<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)
--	--

3.2 Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten, mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit sowie die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen. Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation, das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio), die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation), die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

3.3 Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten überprüfen die in den Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen. Sie nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59), überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen und berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form. Die Abfrage der unterschiedlichen Kompetenzen ist, wie folgt, festgelegt:

In allen Klassenarbeiten der Sek I wird die Schreibkompetenz überprüft. In der Stufe I, das heißt in Klasse 7 und 8, wird **einmal pro Schuljahr** mindestens eine (oder mehrere) der folgenden Kompetenzen zusätzlich zur Schreibkompetenz abgefragt: Hör- (Hörsehverstehen), Leseverstehen und Sprachmittlung. Es kann auch isolierte Übungen zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz und Grammatik) geben. In Stufe II, das heißt Klasse 9 und 10, werden zusätzlich zur Schreibkompetenz (mindestens) **einmal pro Stufe** mindestens eine (oder mehrere) der folgenden Kompetenzen abgefragt: Hör- (Hörsehverstehen), Leseverstehen und Sprachmittlung. Ein isoliertes Abfragen der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel sollte in Klasse 9 und 10 nur zusätzlich zu einer der zuvor angegebenen Kompetenzen erfolgen.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen sowie der Anteil offener Aufgaben gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung. Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

	Französisch als 2. Fremdspr.		Dauer in Unterrichtsstunden	Französisch als 3. Fremdspr.		Dauer in Unterrichtsstunden
Klasse	Anzahl - 1. Hj.	Anzahl - 2.Hj.		Anzahl - 1.Hj.	Anzahl - 2.Hj.	
7	3	3	1			
8	2	3	1			
9	2	2	1-2	2	2	1-2
10	2	2	1-2	2	2	1-2

3.3.1 Verwendete Korrekturzeichen

Durch folgende Korrekturzeichen werden Fehler gekennzeichnet:

R	(Rechtschreibung)	Orthographiefehler
Z	(Zeichensetzung)	z. B. fehlender Punkt am Satzende
W	(Wort)	Verwendung eines falschen Wortes
G	(Grammatik)	z. B. falsche Verbkonjugation

Wortschatzfehler (W), bei denen ein gesamter Ausdruck fehlerhaft ist, können durch folgende Angabe gekennzeichnet werden:

A	(Ausdruck)	unangemessene Ausdrucksweise/gesamter Ausdruck fehlerhaft
---	------------	---

Grammatikfehler (G) können auch ausdifferenziert werden. Folgende Fehlerzeichen kommen hierbei zum Einsatz:

Pron	(Pronomen)	falscher Pronomengebrauch (z. B. <i>qui</i> statt <i>que</i> , <i>qui</i> statt <i>ce qui</i>)
Präp	(préposition)	Verwendung der falschen Präposition (z. B. <i>Elle était contente avec son séjour.</i>)
Gen	(Genus)	Ein Begleiter (z. B. <i>le</i> statt <i>la</i> , <i>mon</i> statt <i>ma</i>) hat das falsche Geschlecht.
Det	(déterminant)	falscher Begleiter (z. B. <i>un</i> statt <i>le</i> , <i>le</i> statt <i>de</i> , <i>ses</i> statt <i>leurs</i> , <i>il a _ copains</i> statt <i>il a des copains</i>)
F	(Form)	Die Form des Wortes ist inkorrekt oder existiert nicht (z. B. <i>nous mang_ons</i> , <i>des gens normals</i> , <i>vous disez</i> , <i>il a réfléchi</i>).
Bz	(Beziehungsfehler)	d. h. falsche oder unklare syntaktische Rückbezüge (z. B. <i>Emma et Nicole aiment Paris. Ils rêvent d'y passer leurs vacances d'été.</i>)
Acc	(accord)	Die Angleichung bei femininen Formen oder bei Pluralformen fehlt oder ist falsch (z. B. <i>plusieurs possibilié_</i> , <i>les élèves ne sait pas</i>).
St	(Stellung)	falsche Wortstellung (z. B. <i>il toujours dit que ...</i>)
T	(Tempus)	falsche Zeitenverwendung (<i>Le texte parle d'un adolescent qui regardait son portable toutes les trente secondes</i>)
Sb	(Satzbau)	Ein Satz ist unvollständig oder ganz falsch konstruiert.
M	(Modus)	falscher Modusgebrauch (z. B. <i>Je regrette qu'il ne peut pas venir.</i>)
(...)	(Streichung)	Streichung von syntaktisch oder semantisch Überflüssigem
✓	(Einschub)	Auslassung eines fehlenden Wortes oder Ausdrucks

3.4 Mündliche Prüfung

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) kann einmal im Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

3.5 Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

3.5.1 Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin / der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben. Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung. Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Bewertung von „Klassenarbeiten“ in der Sekundarstufe I werden geschlossene und halboffene Aufgaben einerseits sowie offene Aufgaben andererseits unterschieden.

A) Bewertung geschlossener und halboffener Aufgaben

Für jede geschlossene und jede halboffene Aufgabe wird (unter Berücksichtigung von Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgabe) von der jeweiligen Fachlehrkraft eine maximal zu erreichende Rohpunktzahl festgelegt. Die in einer Aufgabe erreichte Punktzahl ergibt sich aus der Differenz der maximal zu erreichenden Punktzahl und der Zahl der in dieser Aufgabe angefallenen Fehlerpunkte.

B) Bewertung offener Aufgaben

Bei der Bewertung der offenen Aufgaben werden im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit angemessen berücksichtigt. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische,

lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, die gedankliche Stringenz und die inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen (60:40).

C) Ermittlung der Gesamtnote einer Klassenarbeit

Die Ermittlung der Gesamtnote erfolgt anhand der nachfolgenden Notentabelle:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
n St.* (bis %)	97,3	94,7	90,0	87,3	82,7	78,0	73,3	68,7	64,0	59,3	54,7	50,0	40,0	30,0	20,0	0,0

*Je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad der Klassenarbeit kann die Fachlehrerin oder der Fachlehrer die Abstände zwischen den einzelnen Noten geringfügig variieren.

3.5.2 Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Die Note der „Mitarbeit im Unterricht“ (sonstige Mitarbeit) setzt sich aus allen Leistungen zusammen, welche außerhalb von Klassenarbeiten und Klausuren erbracht werden:

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch (Plenum)
- Leistungen in Phasen der Einzel- bzw. Partnerarbeit
- Leistungen in Gruppenarbeitsphasen
- schriftliche Referate, Protokolle, sonstige Ausarbeitungen
- längere mündliche Beiträge (Präsentationen, Referate, Erläuterungen von Hausaufgaben, Vorstellung von Ergebnissen vorangegangener Arbeitsphasen...)
- sprachliche Korrektheit, variantenreicher Ausdruck

Die Auswahl der zu erbringenden Teilleistungen hängt vom jeweiligen Unterrichtsthema und der methodischen Gestaltung des Unterrichts ab. Es ist von besonderer Bedeutung, dass die Note für die Sonstige Mitarbeit immer auf mehreren dieser Säulen basiert. Für die Beurteilung der Schülerleistungen sind neben dem Grad der Eigeninitiative sowie der Leistungsbereitschaft insbesondere die Differenziertheit und das fachliche bzw. methodische Niveau der Schülerbeiträge maßgebend.

Die Lehrperson macht die Beurteilungskriterien zu Beginn des gemeinsamen Unterrichts transparent. Bei der Begründung der Note für die Sonstige Mitarbeit erläutert sie der Schülerin / dem Schüler, aus welchen erbrachten Teilleistungen sich die Note zusammensetzt und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils am Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Eine Bewertung der sonstigen Mitarbeit erfolgt gemäß den hier aufgeführten Kriterien:

Jahrgangsstufe 7

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung von Situationen • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene und richtige Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte • Fähigkeit zur Problemerkennung • sachgerechte und angemessene Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentlich selbstständige Anwendung von neu erlernten Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • unvollständiges, unordentliches Heft/ Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

Jahrgangsstufen 8 und 9

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • erkennbare Grundkenntnisse • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas • gute Grundkenntnisse • Fähigkeit zur Problemerkennung • sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • solide Grundkenntnisse;vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentlich selbstständige Anwendung von Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • Grundkenntnisse in Einzelfällen abrufbar • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • defizitäre Grundkenntnisse • unvollständiges, unordentliches Heft/ Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

Jahrgangsstufe 10

Note	Beobachtungen der Lehrkraft
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Erkennen eines Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang • sachgerechte und ausgewogene Beurteilung • fundierte Grundkenntnisse • eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung • angemessene, klare sprachliche Darstellung und richtige Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden sicher beherrscht und zielorientiert angewendet • vollständiges, ordentliches Heft/Portfolio
gut	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßig hohe und selbstständige Mitarbeit im Unterricht • Verständnis schwierigerer Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas • gute Grundkenntnisse • Fähigkeit zur Problemerkennung • es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen • sachgerechte und angemessene Verwendung von Fachbegriffen • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden beherrscht und angewendet • ansprechendes Heft/Portfolio
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> • insgesamt regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht • im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff • solide Grundkenntnisse • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden überwiegend beherrscht und angewendet • gelegentliche Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe • gelegentlich selbstständige Anwendung von Fachbegriffen • weitestgehend ansprechendes Heft/Portfolio
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig • fachliches Verständnis und Gebrauch von Fachbegriffen nur unter intensiver Anleitung • vermittelte Fachkenntnisse und Methoden werden mit Einschränkungen beherrscht und angewendet • unvollständiges Heft/Portfolio
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend passives Verhalten im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig • sehr lückenhafte Sach- und Methodenkompetenz • defizitäre Grundkenntnisse • unvollständiges, unordentliches Heft/Portfolio
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht • Äußerungen nach Aufforderung sind falsch • nicht zu motivieren

3.6 Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihres Lernstandes und ihrer Lernpotenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B. Fehlerkorrekturgitter, (Auto-)Evaluationsbögen, Portfolioarbeit.

Die Fachkonferenz vereinbart darüber hinaus, zu Beginn des Schuljahres den Lernstand der Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 zu überprüfen, um diese in einer gesonderten Unterrichtsstunde differenziert fördern zu können. Die von den Schülern in den Differenzierungsstunden erbrachten Leistungen – hierbei ist besonders der Lernfortschritt zu berücksichtigen – fließen bei der Leistungsbewertung in die sonstigen Unterrichtsleistungen mit ein.

4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am Bischöflichen Pius-Gymnasium wird durch das eingeführte Lehrwerk unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel wird darauf geachtet, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Dazu zählen Sach- und Gebrauchstexte, fiktionale / literarische Texte, diskontinuierliche Texte, Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet. Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können. Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke im Medienraum.

4.1 Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehrwerke

Französisch als 2. Fremdsprache	Französisch als 3. Fremdsprache
Découvertes, Ernst Klett Verlag (2020)	Cours intensif, Ernst Klett Verlag

4.2 Hinweise zur Ausgabe des Lehrwerks für Französisch ab Klasse 7

Das Lehrwerk Découvertes (Klett 2020), gliedert sich – je nach Jahrgang – in etwa sechs Lektionen. Die Lektionen werden jeweils in zwei Unterkapitel unterteilt. Im Anschluss an jede Lektion folgt ein Abschnitt, *Bilan* genannt, in dem der Wissensstand selbstständig überprüft wird. Mit Hilfe von Lösungen bewerten die Lernenden eigenständig welche Themen sie noch intensiv üben müssen und welche sie bereits gut beherrschen. An diesen Teil schließt eine Grammatikübersicht an. Am Ende einiger Lektionen gibt es ein Kapitel, *Plateau*, das Aufgaben zur Wiederholung, zur Nutzung digitaler Medien und zur Vorbereitung einer *Delf*-Prüfung beinhaltet. Neben vielfältigen Übungsangeboten, bei denen unterschiedliche Kompetenzen geschult werden, werden unterschiedliche Sozialformen genutzt, sodass in Partner- und Gruppenarbeiten die Sozial- und Kommunikationskompetenzen erweitert werden. Durch leichtere bzw. schwerere Aufgabenalternativen wird außerdem den unterschiedlichen Leistungsständen der Lernenden Rechnung getragen. Das eigenständige Lernen wird ermöglicht, indem den Lernenden Strategien hierzu an die Hand gegeben werden. Zusätzliche landeskundliche Informationen fördern die interkulturelle Handlungsfähigkeit. Dies wird ebenfalls durch sogenannte *tâches* ermöglicht, d.h. Aufgaben, bei denen eine möglichst schüler- und realitätsnahe Situation auf der Fremdsprache gelöst wird. Die *tâche* sieht ergänzend die Nutzung digitaler Medien vor und stärkt somit die Medienkompetenz, was ebenfalls durch audiovisuelle Aufgaben am Ende jeder Lektion erfolgt. Vokabelübersichten ermöglichen ein schnelles und strukturiertes Lernen, da sie nicht nur nach Lektionen aufgeteilt, sondern auch zu thematischen “Lernpäckchen” zusammengefasst sind, die oft zusätzlich mit bildlichen Darstellungen der Begriffe verknüpft sind.

5 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am Bischöflichen Pius-Gymnasium nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

5.1 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach. In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache knüpft der Französischunterricht an Kompetenzen und Strategien an, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut sie aus. In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen gemeinsame Themen

- aus dem Bereich der sprachlichen Fächer, wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen (z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion, Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive,
- aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte,
- aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen und soziale Verantwortung.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

5.1.1 Der Beitrag des Faches zu einer Erziehung zu Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein

Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Leitperspektive erfolgt im Fach Französisch über die Auseinandersetzung mit den ausgewiesenen nachhaltigkeitsrelevanten Themen, die in den höheren Klassen in einen zunehmend globalen Kontext gestellt sind. Dazu gehören auch Fragestellungen, die im Rahmen aktueller Anlässe im Unterricht beleuchtet werden können. Auf diese Weise wird das Bewusstsein der Schülerrinnen und Schüler für die Notwendigkeit eines sozialen und ökologisch verträglichen Handelns gefördert (vgl. http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_E1_LG).

5.1.2 Der Beitrag des Faches zur Entwicklung von Kompetenzen im Bereich Digitalisierung/ innerhalb des Medienkompetenzrahmens

Der Französischunterricht trägt in doppelter Hinsicht zur Medienbildung der Lernenden bei. Zum einen eigenen sich digitale Medien in besonderem Maße sowohl für den individualisierten und selbstständigen Aufbau der sprachlichen Mittel als auch für die eigenständige Recherche interkulturell bedeutsamer Inhalte. Zum anderen thematisiert der Französischunterricht den sicheren, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien und Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Kenntnisse auch in der Produktion eigener Texte anzuwenden. Durch das Lernen mit und über Medien der Produktion eigener Texte anzuwenden. Durch das Lernen mit und über Medien reflektieren sie auch die Rolle des Französischen in den Medien (vgl. http://www.bildungsplaene-bw.de/bildungsplan,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_E1_LG).

5.2 Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch, die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen, die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln, die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern, die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern, Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht durch Teilnahme an Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme - Cinéfête), Besuche von französischen Theaterstücken, Exkursionen in das französischsprachige Nachbarland Belgien, Schüleraustauschprojekte mit unseren Partnerschulen in Saint Briec und Paris, Studienfahrten, Firmenpraktika in den Orten unserer Partnerschüler, die Welt des Internets mit Informationsbeschaffung von verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

6.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / Stellvertretende Fachvorsitzende(r)	Fortbildungsbedarf eruieren, fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren, Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.), Fortbildungsplanung vorbereiten	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres, fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung, Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS, Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen, Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP, Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP, insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres, fortlaufend, am Ende des Schuljahres
Alle Fachkonferenzmitglieder	Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe, Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres, fortlaufend

6.2 Regelmäßige Evaluation des schulischen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

Evaluationsbogen

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fach-Teamarbeit				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung / Einzelinstrumente					

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
Leistungsbewertung / Grundsätze				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Verantwortlich (Namen)	Zeitraumen (Bis wann?)
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				